



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 235 | März 2020
Bericht über den Herbst 2019



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Abkürzungen

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GG	Gerda Gschwend	JU	Jürgen Ulmer	RM	Ralph Martin
AH	Andreas Hachenberg	GH	Georg Heine	KHK	Karl Heinz Krainer	RMo	Robert Morgen
ASö	Alwin Schönenberger	GK	Gerhard Knötzsch	KP	Klaus Pommerenke	SL	Stephan Lüscher
AWe	Andreas Weiss	GS	Gernot Segelbacher	KSä	Karsten Schäfer	SStr	Simon Stricker
BPo	Bernd Porer	GSi	Gregor Sieber	LF	Levi Fitze	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	LM	Lisa Maier	SW	Stefan Werner
CS	Christian Stauch	HH	Heiko Hörster	LMa	Lorenz Mattes	TE	Tobias Epple
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	LR	Luis Ramos	UM	Ulrich Maier
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	MDe	Markus Deutsch	UWe	Urs Weibel
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt	MH	Matthias Hemprich	WG	Walter Geiger
DK	Detlef Koch	HRO	Harald Roost	MHe	Michael Hettich	WL	Walter Leuthold
DR	Dennis Riederer	HWe	Hanns Werner	MHo	Merlin Hochreutener	WSü	Werner Schümperlin
EAL	Ernst Albegger	IF	Ingrid Fürderer	NK	Natascha Kunkel		
ESo	Edith Sonnenschein	JB	Jochen Büchler	PK	Peter Knaus		
FA	Frieda Ammann	JBi	Jan Bisschop	PM	Patrick Mächler		
FK	Florian Klingel	JG	Jörg Günther	RA	René Appenzeller		
FS	Fritz Sigg	JHo	Johannes Honold	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
GB	Hans-Günther Bauer	JM	Jürgen Marschner	RDi	Raffaele DiCasco		
GBi	Guido Bischofberger	JT	Josef Trittenbass	RH	Robert Hangartner		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Achmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebuch	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchstler Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SPL	Schlafplatz
Bp.	Brutpaar	Vowa	Vogelwarte
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission	WVZ	Wasservogelzählung
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach	ZPB	Zugplanbeobachtungen
Rev.	Revier		

Herzlichen Dank

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine). Harald Jacoby danken wir herzlich für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen und den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen.

Datenbasis für diesen Rundbrief

Grundlage für diesen Rundbrief bilden 85.407 Daten vom 01.07. bis 15.12.19., die per ornitho.at, ornitho.de sowie ornitho.ch übermittelt wurden und aus dem für den Rundbrief berücksichtigten Perimeter stammen (Abb. 1). Am häufigsten gemeldet wurden

Graureiher (n=2330), Stockente (n=2307), Haubentaucher (n=2139) und Blässhuhn (n=2128). Erwähnenswert sind auch 1865 Meldungen des Eisvogels (Rang 7). Die am häufigsten gemeldete Singvogelart war die Rabenkrähe mit 1781 Daten.

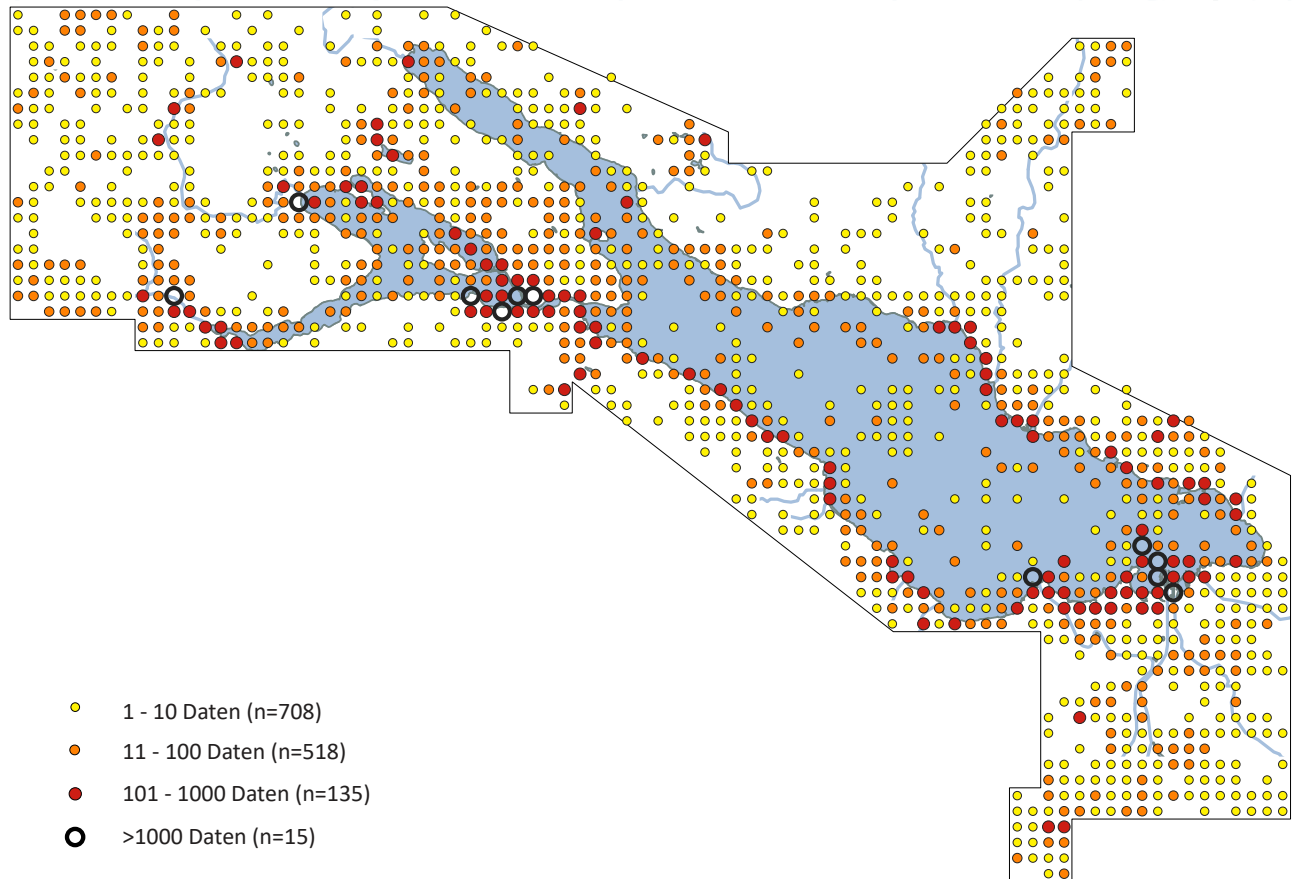


Abb. 2. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 1376) der für diesen OR ausgewerteten Daten vom 01.07. – 15.12.19.



Waldohreule, 15.10.19, Aalpenheintal (R. Hanggartner)



Beutelmeise, 03.11.19, Eschenz (H. Roost)

Rückblick über den Herbst und den Wegzug 2019

Ornithologisches Geschehen

In den Tiefdruckphasen Anfang September blieben grössere Ansammlungen bei den klassischen „Zugstauarten“ wie Braunkehlchen und Trauerschnäpper erstaunlicherweise aus. Ab Ende September kam es zu einem spektakulären Massendurchzug des Eichelhäfers, der im Oktober mit nie dagewesenen Tagessummen kulminierte. Auch die Kohlmeise trat invasionsartig in Erscheinung, während die andernorts merklichen Einflüge von Tannen- und Blaumeise am Bodensee weitgehend unbemerkt blieben. Weitere Highlights waren der kräftige Ringeltauben- und Bienenfresser-Durchzug sowie ein spürbarer Einflug bei Rotfussfalke und Brandgans. Raubmöwen wurden im August und September trotz gezielter Ausfahrten erneut nur wenige beobachtet, doch kam es Ende Oktober zu einem verstärkten Auftreten von zumeist unbestimmten Individuen. Der durchweg recht hohe Wasserstand beeinflusste bei diversen Arten zum einen die Entdeckbarkeit, so bei Blaukehlchen und den Rallen, zum anderen aber auch das Auftreten – beispielsweise bei Watvögeln und der Knäkente. Ausserhalb des Rhd. existierten kaum Rastmöglichkeiten für Watvögel. Insofern müssen die teilweise geringen Rastzahlen nicht zwingend einen Rückgang der betroffenen Arten widerspiegeln – allerdings ist auffällig, dass die Rastzahlen vor allem bei gewissen Strandläufern auch im Rhd. erneut unterdurchschnittlich blieben. Diesen Herbst traten zahlreiche – oft aber nur kurz anwesende – Seltenheiten auf, von denen hier nur eine kleine Auswahl aufgeführt werden kann: Ringschnabelente, Seeadler, Schlangenadler, Schrei-/Schelladler, Steppenweihe, Graubruststrandläufer, Terek, Odinshühnchen, Schwalbenmöwe, Gelbbraun- und Tienschanlaubsänger sowie Spornammer.

Witterung

Nachdem trockenen und heissen Sommer mit niederschlagsreichen August (siehe OR234) folgte Anfang September eine Kaltfront, die uns ein kühles erstes Drittel in den September bescherte. Eine anschliessend fast zwei Wochen dauernde Hochdruckphase führte letztlich dennoch zu einem überdurchschnittlich sonnigen und trockenen September, obwohl das Monatsende wider wechselhaft war. Die Monatsnorm wurde um 0.5 bis 1 °C überschritten. In der Bodenseeregion fielen im September sehr

unterschiedliche Niederschlagsmengen, die im Westen lokal bei etwa 80% der normalen Menge lagen und im zentralen und östlichen Bereich sogar bei 120%. Der Oktober war der fünfte Monat in Folge mit deutlich überdurchschnittlicher Temperatur. Die Oktobertemperatur stieg auf etwa 2 °C über die Norm 1981–2010. In den ersten zehn Oktobertagen dominierte zwar wechselhaftes und kühles Wetter mit reichlich Niederschlag, doch vom 11. bis am 17. Oktober brachten Hochdruckgebiete viel Sonnenschein und nochmal aussergewöhnliche, sommerliche Temperaturen mit lokal fast 25°C. Das Monatsende war hingegen wieder trüb und regnerisch. Die Niederschlagsmengen erreichten Werte zwischen 160 und 200 % der Norm, die Sonnenscheindauer lag mit etwa 110% leicht über dem Normbereich. Das Novemberwetter war zwar äusserst trist und von Tiefdrucklagen dominiert, dennoch lag die Novembertemperatur in der Bilanz zwischen 1,3 bis 1,8 °C über der Norm 1981–2010. Im Bodenseegebiet fielen trotz der vorherrschenden Tiefdruckgebiete mit 60 bis 80 % der Norm nur unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Am 08.11. schneite es lokal kräftig bis in die Niederungen, doch schmolz der Schnee rasch wieder. Die Sonnenscheindauer bewegte sich im November meist zwischen 50 und 75 % der Norm.

Quelle: Klimabulletins von Meteo Schweiz

Wasserstand

Nach dem der See im Juni über die Ufer trat und die angrenzenden Riedwiesen flutete, sank der Wasserstand zwar stetig bis zahlreiche Regenschauer im August nochmals zu einem Wasserstandsanstieg um 35 cm auf 424 cm führten. Bis Ende September sank der Seespiegel zwar konstant bis zu einem Pegelstand von 351 cm Pegel KN am 30.09., doch der regenreiche Oktober verhinderte, dass die Pegelmarke von 340 cm unterschritten wurde, bei der rings um den See Schlickflächen auftauchen. Bis Anfang November blieb der Wasserstand recht konstant im Bereich um 360 cm. Die ersehnte „Limikolenmarke“ von 340 cm Pegel KN wurde erst Mitte November erreicht – zu spät für die meisten Watvögel und Gründelenten. Somit bestanden im Herbst fast ausschliesslich im Rhd. und an der Bregam. Rastmöglichkeiten für Watvögel.



Kreuzlingen, 12.10.2019 (S.Werner)

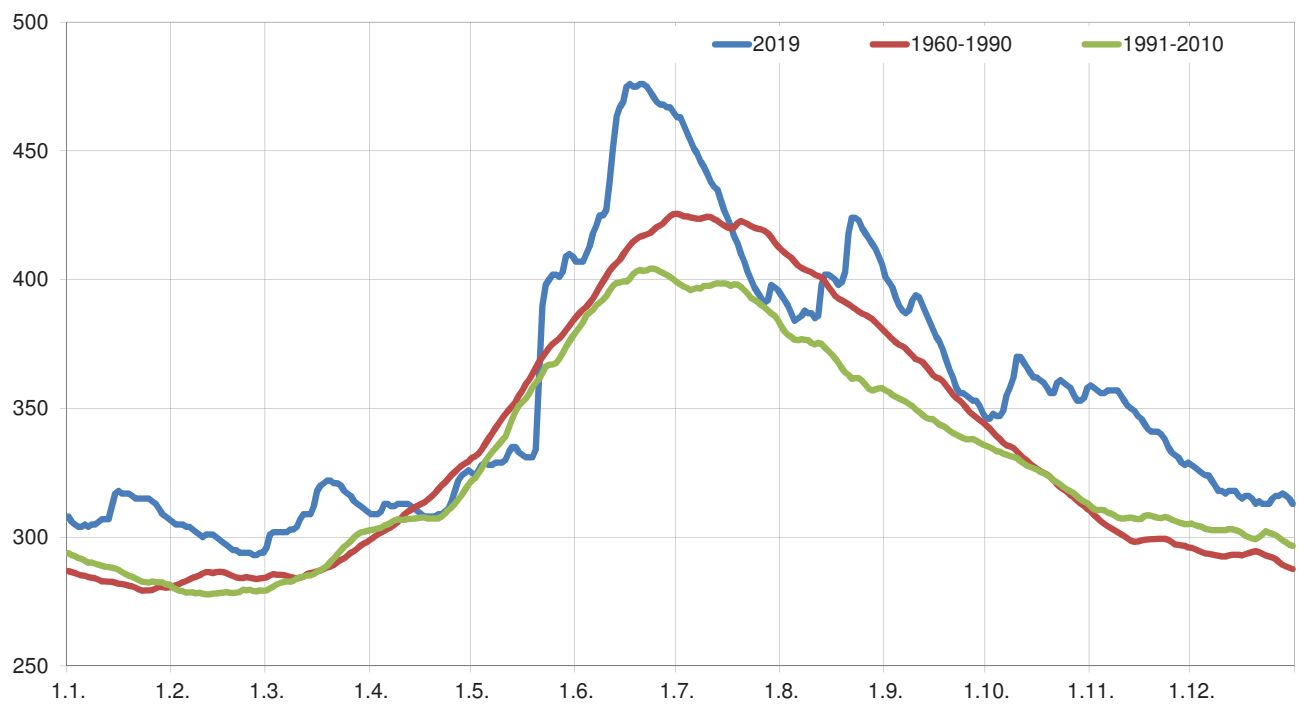


Abb. 3. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.01.19 bis 31.12.19 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün). Pegel: Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de

Beobachtungen im Herbst 2019

*Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird (Bei Meldungen ohne Beobachtername fehlt das entsprechende Protokoll bzw. ein Beleg). Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Seite 2.*

Brandgans: Ende Oktober kam es zu Rastansammlungen bislang unbekannter Grösse. Am 30.10.2019 beobachtete SStr insgesamt 67 Ind. vor dem Arh. Am selben Tag. wurden an der Radam. weitere 9 Ind. beobachtet, so dass sich mind. 76 Ind. am See aufhielten. Am 31.10. dürften es seeweit sogar mind. 95 Ind. gewesen sein, da HJ im Erm. 69 Ind. beobachten konnte, die grossteils mit den Vögeln vom Arh. identisch gewesen sein dürften. Dort waren am 31.10. noch immer 10 Ind. anwesend (A. Huber), in der Stb. weitere 14 Ind. (A. Huber) sowie je 2 Ind. an der Radam. (G. Klassen) und im Sd. (J. Fischer). Am 01.11. verweilten im Erm. noch 42 Ind. (HJ, SW, M. Ritter, K. Varga). Danach wurden im Erm. meist 10–20 Ind., beobachtet, bis Anfang Dezember ein zweiter Peak erreicht wurde. Am 01.12. beobachtete KP dort 46 Ind., am 06.12. waren es 37 Ind. (G. Wolf, L. Mak) und am 11.12. 31 Ind. (HKB). Weitere Gebietsmaxima (ab 10 Ind.): Im Rhd. max. 30 Ind. am 03.12. in der Fb. (B. Einsiedler) und bei Güttingen TG 15 Ind. am 01.11. (MHo). Bei der WVZ wurden die eindrücklichen Zuggipfel weitgehend verpasst: im September wurde seeweit gar keine Brandgans erfasst, im Oktober nur 1 Ind. und im November 15 Ind.

Knäkente: Nur 14 um Doppelmeldungen bereinigte Daten von Trupps mit >5 Ind., die vor allem von Ende Juli bis Mitte August auftraten. Die Gebietsmaxima waren (ab 5 Ind.): 24 Ind. am 14.08.2019 im Erm. (HJ), 11 Ind. an der Radam. am 29.07. (AB), jeweils 10 Ind. in der Heb. am 29.07. und 21.08. (LMa) sowie jeweils 6 Ind. am 09.08. und 29.08. am Arh. (SStr, DB). Die letzten Ind. wurden am 13.10. beobachtet, als jeweils ein Ind. bei Lindau (JG) und im Rhd. festgestellt wurde (G. Dobler).

Ringschnabelente*: Am 16.11.2019 wurde im Rahmen der WVZ am Strandbad Gundholzen ein ad. ♂ entdeckt; Foto und Protokoll vorhanden (SW, S. Bublitz, G. Schwaderer, K. Varga).

Moorente: Nachdem im MarkW. im August und September im Mausergebiet mehrfach ankernde Boote die bis zu 9 Ind. vertrieben haben (HR, KP), blieben die Bestände dort im Vergleich zu den Vorjahren gering. Im September wurden nur max. 20 Ind. am

10.09.2019 beobachtet (G. Peters), doch konnten z.B. am 05.09. und 29.09. gar keine Ind. beobachtet werden (HR, GS). 2018 waren es im Sep. noch bis zu 65 Ind. (OR 231). Im Oktober 2019 wurden dort max. 34 Ind. erfasst, die von einem motorisierten Boot verscheucht wurden (SW). Es wird höchste Zeit, dass dieses wertvolle Gebiet wasserseits endlich geschützt wird, bevor die Rasttradition der Moorente vollends erlischt. Mitte September konnten an folgenden Stellen mehr als 5 Ind. beobachtet werden: am 14.09. mind. 11 Ind. an der Radam. und 9 Ind. an der Hornspitze (SW). Im Ww. max. 13 Ind. am 07.09. (DB), am 15.09. 6 Ind. im Seerhein (M. Döpfner) sowie 6 Ind. am 18.09. in der Heb. (LMa). Im Hafen Gaissau wurden am 31.10. von ASö 43 Ind. gemeldet, die sich schon etwa 2 Wochen zuvor dort aufhielten. Anschliessend wechselten diese wohl ins Sd., wo im November bis max. 41 Ind. am 23.11. erfasst wurden (JG, DB). Am Mindelsee, dem früheren Schwerpunkt, waren erstmals ab 11.11. meist 8 Ind. (GS), maximal wurden dort 12 Ind. am 01.12. beobachtet (LM). Bei der WVZ wurden im Sep. 48 Ind. erfasst (2018: 94; 2017: 19), im Oktober 69 (2018: 63; 2017: 104) und im Nov. 57 Ind. (2018: 62; 2017: 41).

Rothalstaucher: Ausgewertet wurden 31 Beobachtungen. Nach den üblichen Spätsommerbeobachtungen setzt der Durchzug am 08.09.2019 mit 2 Ind. an der Rhm. (JG) ein. Ab dem 17.09. ist die Art durchgehend an der Seetaucherstrecke anwesend (1 Ind., TE). Auffallend ist eine dreiwöchige Phase gehäuften Auftretens vom 12.10. mit 12 Ind. (MS) bis 02.11. mit 20 Ind. (MS). Danach wurden hier nur noch 1 bis 9 Ind. beobachtet. Ausserhalb der Seetaucherstrecke nur noch am 29.09. 1 Ind. bei Frhfn. (MH) und am 17.11. 1 Ind. bei Hagnau (MH) sowie am 26.11. 1 Ind. bei Arbon (SStr).

Purpureiher (*Nov.-15. März): Relativ spät vom 03.10.19 (A. Huber) bis 07.10. (M. Ortner) ein Ind. im Rhd. Ebenda ab 20.11. (E. Gygax) 1 dj. Ind. bis vorläufig 18.12. (G. Amann). Am 01.12. sogar 3 Ind. im Sd. (2 davon sicher dj., JU). Fotobelege vorhanden.

Seidenreiher: Nur zwei Feststellungen: am 16.09.2019 1 Ind. am Martinsweiher (DK) und am 31.10. 1 Ind. an der Bregam. (J. Fischer). Über spätere Beobachtungen im Dezember wird in OR236 berichtet.

Schwarzstorch: Zwischen 05.08. (bei Altstätten, RH) und 23.10.2019 (1 Ind. im Erisk., A Zeitler) liegen insgesamt 18 um Doppelmeldungen bereinigte Daten mit 27 Ind. vor. Der Gipfel des Durchzugs lag Ende August. Es sind jedoch nur drei Meldungen mit mehreren Ind. vorhanden: 2 Ind. am 06.10. bei Steisslingen dz. (CS), 3 Ind. am 23.08. bei Au SG (GBi) und maximal 7 Ind. am 26.08. bei Berneck (GBi).

Löffler: Am 18.08.2019 rastete ein Ind. im Erm. (DK) und am 03.10. hielten sich kurzzeitig bis zu 8 Ind. im Rhd. auf (GS, DD).

Wespenbussard: Vom Wegzug gibt es nur 33 Daten mit insgesamt 96 Ind. (um Doppelmeldungen bereinigt). Die grösste Anzahl wurde am 21.08. bei ZPB bei Hangnach festgestellt, als nach Tiefdruckwetter morgens 43 Ind. durchzogen. Am 22.08. folgten dort nochmals 12 Ind. (JG). Abgesehen von 3 Ind. am 07.09. am Arh. (MHo, R. Lippuner, LF) sonst nur jeweils 1-2 Ind. durchziehend. Die letzten beiden Ind. wurden recht spät am 13.10. bei Hemishofen gesichtet (MHe).

Rotmilan: Anfang Oktober konnten mehrfach grössere Zugzahlen festgestellt werden: Am 03.10. zogen 63 Ind. über Tägerwilen (P. Walser Schwyzer) und gleichentags 47 Ind. bei Überlingen (DK). Am 11.10. wurden bei Überlingen 50 Ind. erfasst und am 12.10. ebendort 130 ziehende Ind. (DK). Im November etablierten sich im Hegau wiederum zwei SPL im Raum Singen – Duchtlingen. Am 30.11., dem Tag der offiziellen Rotmilan-SPL-zählung, wurden im Raum Duchtlingen 189 Ind. am SPL erfasst und 122 Ind. im Hausener Aachried. Letzterer SPL war am 14.12. mit max. 180 Ind. besetzt (JM, GS, SW, HeWe). In angrenzenden Regionen waren am 30.11. grosse SPL am Eichberg bei Au (SG) mit 164 Ind. besetzt (GSi, P. Schönenberger, A. Steiger), bei Wilchingen SH mit 350 Ind. (B. Schertenleib) sowie mehrere SPL mit je 80-100 Ind. im Thurtal (via A. Aebischer).

Seeadler*: Am 23.11.2019 wurde im Erm. ein immat. fotografiert (H. Heerklotz, K. Salm), welcher das Gebiet am 24.11. um 09.08 Uhr Richtung Südosten verliess (B. de Leeuw). Der Vogel konnte gleichentags um 11:50 Uhr im Rhd. von zahlreichen Beobachtern beobachtet werden (GS, HH, G. Wolf, M. Kurzmann, SW, M. Horny, A. Binz, J. Oeltjenbruns; Fotos und Protokoll vorhanden).

Schlangenadler*: Am 13.09.2019 rüttelte ein Ind. im 2. KJ über dem Wollr. (SW). Protokoll liegt vor.



Purpureiher, dj., 26.11.19, Rheindelta (C. Ammann)



Kornweihe: Mit insgesamt 63 Meldungen mit 80 Ind. ab 27.09. (1 ♀ im Sd. dz; S. Linder, C. Meier-Zwicky) deutlich mehr Meldungen vom Herbstzug als in den Vorjahren (2018: 29 Meldungen mit 31 Ind.; 2017: 23 Meldungen mit 26 Ind.). Am 29.10. konnten im Hö. max. 4 Ind. beisammen gesichtet werden (DB), am nächsten Tag dort noch 3 Ind. (J. Kronberger). Zudem zogen am 11.10. 3 Ind. bei Hangnach LI nach SW (JG).

Steppenweihe*: Am 06.10.2019 beobachteten LMA und G. Wolf ein ad. M, das tief über dem Wollr. nach S flog. Protokoll vorhanden.

Wiesenweihe: Nach der in OR 234 erwähnten Juli-Beobachtung gelangen zwischen 21.08. (1 dj., im Rhd, KHB) und 15.09. (1 dj. im Lu., ASö) sechs Beobachtungen jeweils einzelner, zumeist durchziehender Ind. im Rhd. Davon waren 3 ad. ♂ und 3 dj. (JG, ASö, M. Henking, B. Zens, F. Lörcher, J. Hohenegger). Abseits dieses Gebiets wurde nur am 27.08. ein durchziehender dj. bei Wiechs a. R. festgestellt (JB).

Mäusebussard: Am 03.10. zogen bei Tägerwilen 372 Ind. durch (P. Walser Schwyzer) und gleichentags 100 Ind. bei Überlingen (DK). Im Rahmen von ZPB bei Überlingen konnten folgende grössere Anzahlen von DK erfasst werden: 11.10.=150 Ind.; 12.10.=300 Ind.; 17.10.=160 Ind. Am 09.11. zogen 50 Ind. über das Erm. (SStr) und am 10.11. 68 Ind. über das Erisk. (JG).

Schell/Schreiadler: Am 12.11.2019 konnte von GS ein Ind. am Mindelsee beobachtet werden. Aufgrund des Datums ist ein Schelladler zu vermuten.

Fischadler: Der Durchzug erstreckte sich vom 22.08. (1 Ind. bei Eggatsweiler LI; JG) bis zum 29.10. (1 Ind.

im Rhd., DB). Neben 22 zumeist einzelnen Durchzüglern verweilten Fischadler an drei Orten über einen längeren Zeitraum: An der Radam. ein ad. vom 13.09. bis 21.09. (IF, SW, KP, HKB, M. Wurster u.v.a.), ein Ind. vom 27.09. bis 5.10. am Überlinger Neuweiher (M. Dvorak, A. Schultner, DK) sowie ein Ind. vom 13.10. bis 23.10. am Hochrhein TG (HRO, J. Cambensy, E. und R. Bruhin).

Rotfussfalke (*Nov-März): Der in der Regel deutlich schwächer als der Frühjahrszug ausgeprägte Herbstzug war dieses Jahr aussergewöhnlich stark. Zwischen 03.09. und 12.10.2019 gelangen bemerkenswerte 9 um Doppelsichtungen bereinigte Meldungen. Nach einem ersten dz. Ind. am 03.09. bei Lindau (JG) konnte am 11.09. ein ad. ♂ bei Möggingen dz. beobachtet werden (GS). Am 12.09. hielt sich im Wollr. ein ♀-farbener Vogel auf (L. Mak, M. Kurzmann), dem am 14.09. ein durchziehendes Ind. folgte (DK). Am 24.09. erneut ein dj. bei Lindau durchziehend (JG), am 29.09. ein ♀ bei Möggingen (GS) und am 02.10. ein dj. bei Tägerwilen (P. Walser Schwyzer). Noch am 12.10. zog ein ad. ♂ bei Überlingen nach SW (DK). Am 27.11. gelang dann ein ungewöhnliches Spätdatum eines Jungvogels am Hohenhewen, von dem noch das Protokoll fehlt. Eine vergleichbar späte Sichtung liegt aus der Schweiz vor, als ein dj. vom 04.10. bis 16.11.1975 in der Ajoie JU verweilte.



Merlin: Überdurchschnittliches Auftreten zwischen 05.10. (Rhd; ASö) und vorläufig 14.12.2019 (Mindelsee, A. Ritter) mit insgesamt 30 um Doppelmeldungen bereinigten Sichtungen von 34 Ind. Im Wollr. konnten zwischen 26.10. und 22.11. abends vor dem SPL-Bezug mehrfach Merline beobachtet werden. Maximal hielten sich dort am Abend des 01.11. mind. 3 Ind. auf (SW, K. Varga).

Tüpfelsumpfhuhn: Nur Nachweise von 11 verschiedenen jeweils einzelnen Ind. im Rhd. (5x), Erm. (4x), Arbon und der Radam. im Zeitraum 08.08. (Rhd; JG) bis 20.10.2019 (Rhd; JG).

Kleines Sumpfhuhn: An der Radam. ab dem 05.08. bis zum 16.08.2019 zwei juv. Ind. (MHe, CS, JM, KP, HKB, HR, GS, JB, M. Fiebrich). Am 17.08. dort letztmals noch ein juv. (ST, D. Hirt, R. Greiffen). Am 08.08. und am 07.09. jeweils 1 Ind. in der Fb. (JG, M. Roost,) und am 17.09. noch ein dj. Ind. beim Schleienloch (TE, RAS).

Kranich: Nachtrag: Am 23.05.2019 ein ad. im Hö. (JU) und am 07.09. nochmals ein Ind. im Hö. (MHo, R. Lippuner, LF, F. Lörcher). Ab 19.10. bis 22.11. starker Durchzug mit Peak am 03.11. Neben zahlreichen kleineren Trupps wurden auch grosse Trupps gemeldet (ab 100 Ind.): Am 21.10. am Siechener Weiher 105 Ind. (M. Dvorak), am 25.10. im Erisk. 253 Ind. (J.

Barker) und bei Nonnenhorn 100 Ind. (JG), am 03.11. zwischen 11:15-12:00 Uhr im Wollr. in drei Trupps durchziehende 287 Ind. (G. Wolf, HH), von denen HJ 130 Ind. in Kstz. ebenfalls erfasste. Auch am 03.11. zog um 15:40 Uhr ein Trupp mit 250 Ind. bei Weiler KN durch (P. Deneffle) und noch am 22.11. am Sielmannweiher bei Billafingen 100 Ind. (P. Berthold). Zwischen 01.11. (HJ, SL, M. Ritter) und 12.11. (J. Bunzel) rastete ein Trupp mit zunächst 67, dann bis zu 90 Ind. im Wollr. (HH, B. de Leeuw u.v.m.).

Säbelschnäbler: Bereits am 18.07.2019 ein Ind. im Sd. (EAL). Am 21.08. dort wieder ein Ind. (O. Wüst, S. Wüst, HKB, JT) und am 22.08. wohl dieses Ind. bei Gaienhofen fliegend (B. Geiges). Am 10.09. ein Ind. an der Rhm. (C. Meier-Zwicky, RH, W. Podszun, M. Klocker). Am 31.10. fünf Ind. an der Bregam. (J. Fischer). Am 01.11. tauchten im Erm. 3 Ind. auf (SW, K. Varga, HJ, M. Ritter). Danach erst wieder am 30.11. max. 8 Ind. im Rhd. (T. Jonas, LM, M. Kurzmann, DB) und am 01. und 02.12. dann nochmals 3 Ind. im Erm. (KP, HJ).

Austernfischer: Am 18.07.2019 ein Ind. bei Ramsen/Bibermühle (H. Pfefferli). Am 11.09. wohl dasselbe Ind. am Arh. und im Rhd. (R. Lippuner, G. Amann, M. Weber). Am 14.09. dann 5 Ind. im Rhd. (DB, N. Schwarzenbach, D. Häberling, C. Meier-Zwicky, D. Winzeler, JB). Am 15.09. je ein Ind. im Wollr. (A. Rit-



Kranich, ad., 26.11.19, Rheindelta (A. H. Müller)

schel) und am 16.09. bei Güttingen (M. Sameli fide C. Rogenmoser). Am 30.09. nochmals drei ziehende Ind. bei Nonnenhorn (JG) und am 03.10. ein Ind. bei Kesswil (M. Sauter).

Goldregenpfeifer: Ungewöhnlich viele frühe Nachweise: Bereits am 24.06.2019 ein Ind. im Gai. (JU). Am 10.08. ein Ind. (JG), am 11.08. drei Ind. (L. Vinciguerra) an der Rhm. Am 26.08. ein Ind. am rechten Rheindamm (W. Caspers) und dann erst wieder Meldungen ab 29.10. (ein Ind. im Hö.; DB). Im Zeitraum 01.11. bis 04.12. werden noch 7 weitere Ind. aus dem Rhd. (4 Meldungen von 3 Ind.), dem Wollr., Gundholzen, Altnau und Güttingen gemeldet (SW, M. Ritter, DB, GS, SStr, JG).

Kiebitzregenpfeifer: Trotz eingeschränkter Rastmöglichkeiten überdurchschnittliches Auftreten mit 89 Meldungen von 177 Ind. Durchzug vor allem im Rhd. zwischen 28.07. und 30.11.2019 (DB). Am 23.08. und 24.08. dort je drei Ind. im Sd. (ST, M. und G. Gandini) und am 03.10. max. 15 Ind. (DD). In der Folge maximal 5 Ind. am 10.10. (H. Salzgeber) und auch am 31.10. noch 4 Ind. (J. Fischer). Abseits des Rhd. nur folgende Meldungen: vom 04.-07.09. ein Ind. am Arh. (SStr, A. Huber, HH, M. Zimmerli, DB); 2 Ind. an der Bregam. am 13.10. (M. und M. Vith); je 1 Ind. dz. am 02.10. im Erisk. (J. Barker) und am 15.10. in der Schachener Bucht (JG) und vom 27.09. bis 29.09. zunächst ein Ind. (KP, GS, HJ, NK u.a.) und am 30.09. dann 2 Ind. im Wollr. (L. Mak).

Kiebitz: Grössere durchziehende Trupps am 23.10.2019 mit 44 Ind. (W. und H. Hellwig) und am 31.10. mit 75 Ind. (ASö) im Rhd., am 01.11. 100 Ind. bei Oberriet im Schweizer Rheintal (K. Moor) und am 03.11. 27 Ind. im Erm. (M. Kurzmann, L. Mak, HH).

Sandregenpfeifer: Wohl auch wasserstandsbedingt schwacher Durchzug. Im Rhd. nur max. 15 Ind. am 15.09.2019 in der Fb. (N. Haltiner). Am 13.09. sind es dort 10 Ind. (S. und O. Wüst) und am 19.10. 9 Ind. (J. Landolt). Weitere Gebietsmaxima: Im Erm. max. 9 Ind. am 24.09. (LMA, G. Wolf), am Arh. max. 6 Ind. am 29.09. (E. Mühlethaler, M. Lutz Mühlethaler) und max. 5 Ind. am 29.09. an der Bregam. (G. Dobler).

Mornellregenpfeifer: Am 21.08.2019 drei Ind. ziehend bei Hangnach LI (JG).

Regenbrachvogel: Mit 28 Meldungen ein mässiger Wegzug. Maximal 11 Ind. am 20.07.2019 in der Luxb. (DB). Erstbeobachtung am 02.07. im Sd. (DB). Im Rhd. dann durchgehende Beobachtungen, meist von Einzelvögeln in Gesellschaft von Grossen Brachvögeln, bis 08.09. Weitere Beobachtungen ausserhalb des Rhd. (hier 60%) an vier weiteren Orten und weitere sechs Meldungen von tagziehenden Vögeln. Davon jeweils 3 Einzelvögel am 13.08. vor Rmhn. nach W über den See und hier auch die Letztbeobachtung am 17.09. von 1 Ind. nach W ziehend (SStr). Das Schicksal eines flugunfähigen Vogels am 15.09. im Strandbad FN bleibt unbekannt (UM).



Sandregenpfeifer, dj., 22.09.19, Rheindelta (O. Wüst)

Grosser Brachvogel: Der erst 2011 bezogene SPL an der Bregam. (vgl. OR 203) war bis in den Okt. besetzt. Hier am 30.09.2019 bei einer der wenigen dokumentierten SPL-Zählungen das Maximum mit 1050 Ind. (H. Salzgeber, JU). Erstmals am 10.08. hier mind. 650 Ind., die den SPL erst in der Dunkelheit nach einem Zwischenstopp an der Rhm. anflogen (JG). Dann am 22.08. bereits 1000 Ind. (W. Caspers) und am 19.09. bei einer Zählung 950 Ind. (H. Salzgeber, JU). Die letzte Meldung vom SPL an der Bregam. am 08.10. mit mind. 570 Ind. und gleichzeitig 265 Ind. an der Rhm. (DB). Für den SPL an der Bregam. liegen Hinweise auf intensive und dauerhafte Störungen vor. Ab Oktober teilte sich dieser SPL dann auf verschiedene Gebiete im Rhd. und gegen Mitte Oktober auch den Raum Egnach auf. Mit den langsam fallenden Wasserständen wurde dann zeitweise das Glashaus am Rsp. als SPL genutzt, so erstmals am 21.10. mit 100 Ind. und am 24.10. mit 110 Ind. (H. & W. Hellwig). Hier zuletzt am 14.11. sogar mind. 289 Ind. (RDi). Traditionell erst spät im Jahr wird Egnach als regelmässiger SPL angeflogen. Die ersten Meldungen von hier ab 20.10. mit 45 Ind. (GG) und am 30.10. schon 150 Ind. (W. Harringer). Dann nur noch eine Meldung vom 29.11. mit jetzt 422 Ind. (GG). Der einzige SPL am Untersee im Erm. wurde am 17.08. von 30 Ind. genutzt, die in der Morgendämmerung abflogen (DK). Die nächste Meldung am 22.09. mit 74 Ind. (HH) und aus dem Oktober drei Meldungen mit 45 und 90 Ind. (HJ, M. Kurzmann) sowie 150 Ind. am 16.10. (LMa). Maximal für den

Herbst 190 Ind. am 17.11. am SPL (HJ), tags aber auch 227 Ind. nahrungssuchend am 27.11. (KP). Zahlreiche Meldungen von nahrungssuchenden Brachvögeln auf Grünländern des Hinterlandes von LI, FN sowie den Rieden des Rhd. In Zusammenhang mit dem SPL des Rhd. stehen auch die Nahrungshabitate auf den Flughafenwiesen Frhf. (Entfernung ca. 23 km). Hier regelmässige Beobachtungen ab dem 15.09. mit max. 52 Ind. am 21.09. (G. Kersting). In Zusammenhang als Nahrungshabitat mit dem SPL im Erm. stehen die Grünländer des NSG Weitenried KN (Entfernung ca. 24 km). Hier regelmässige Beobachtungen ab 17.08. mit max. 85 Ind. am 31.10. (CS). Leider kommt es auch in diesem Schutzgebiet zu Störungen, wie z.B. am 07.09. als 15 Ind. zweimal durch freilaufende Hunde aufgescheucht wurden. Während 1,5 h Beobachtungszeit sechs freilaufende Hunde auf den Wiesen des NSG (KP).

Uferschnepfe: Der sehr schwache Wegzug am Bodensee, unabhängig vom Seewasserstand, setzt sich fort. Beobachtungen von zusammen 6 einzelnen Vögeln: Erstmals 1 Ind. vom 02.07.-04.07.2019 im Sd. (DB, W. Bühler) und hier wieder 1 Ind. am 24.07. (S. Röllin). Dann 1 Ind. am 21.08. zuerst im Sd. und dann am 23.08. wahrscheinlich derselbe als dj. bestimmte Vogel im Gai. (DB). Zuletzt im Rhd. dann 1 Ind. vom 07.09.-18.09. an wechselnden Orten, zuletzt am Arh. (J. & T. Bischof, DB, SStr.). Ausserhalb des Rhd. nur im Wollr. 1 Ind. am 18.09. (M. Kurzmann, L. Mak).



Knutt, dj., 06.09.19, Rheindelta (B. Zens)

Pfuhlschnepfe: Drei Beobachtungsdaten mit zusammen 13 Ind., alle aus dem Rhd. Am 07.09.2019 erstmals 1 Ind. im Sd. (KHK, M. Roost). Dann rastet am 08.09. bei Starkregen ein Trupp mit 11 dj. an der Rhm., von dem bis 09.09. noch 7 Ind. blieben und nach Ende des Dauerregens Richtung SW abflogen (V. Döbelin, JG, FK, P. Lustenberger, R. Pfüller, KP). Beobachtungen eines dj. ab 31.10. im Rhd. betreffen einen Überwinterungsversuch (DB, RDi, J. Fischer, T. Jonas, ASö, JT).

Steinwälzer: Mit 38 Meldungen wieder ein mässiges Auftreten mit Erstbeobachtung am 29.07.2019 von 1 Ind. im Sd. (L. Heckroth). Den ganzen August und dann mit Schwerpunkt von Mitte August bis Mitte September regelmässige Beobachtungen im Sd. mit max. stolzen 11 Ind. am 20.08. (DB). Sehr späte Beobachtungen von 1 Ind. zuerst am 31.10. an der Bregam. (J. Fischer) und anschliessend noch bis 09.11. im Sd. (U. Längle, S. Lampert, P. Schönenberger). Ausserhalb des Sd. (66 % der Meldungen) v.a. am Arh. mit 18% der Meldungen und max. 2 Ind. vom 05.09.-07.09. (A. Huber, MHo, R. Lippuner, LF). Abseits dieser Gebiete nur vier weitere Einzelbeobachtungen: am 03.08. mit 1 ad. bei LI-Insel, am 29.08. ein ad. bei Altnau TG (M. Dürst) sowie 1 Ind. am 07.09. in der Stb. (DB) und 1 Ind. am 27.09. im Wollr. (KP). Interessante Meldungen zur Nahrungssuche

aus dem Sd.: Hier suchten ab Anfang August bis in den September mehrere Ind. auf den Nistflößen der Flusseeeschwalbe nach Nahrung unter den eifrig umgedrehten Steinchen (DB, JG, B. Stankowski).

Knutt: Bereits am 19.07.2019 ein Ind. an der Rhm. (RDi). Vom 06.09. (2 Ind., JT, B. Zens) bis 12.09. (1 Ind., S. Linder, W. Burri) meist 1-2 Ind. im Rhd. Jedoch am 10.09. vier Ind. an der Rhm. (W. Caspers, C. Meier-Zwicky, RH), und am 11.09. nochmals drei Ind. im Rhd. (R. und K. Reber, M. Tschofen, JT). Vom 24.09. bis 28.09. hielten sich dann möglicherweise diese 1-2 Ind. am Arh. auf (SStr, JT, M. Furrer). Am 17.10. dann ein Ind. in der Seefelder Bucht (F. Portala, D. Lusebrink) und nach einem Wetterumbruch am 02.11. an der Rhm. 7 Ind. (U. Längle).

Kampfläufer: Wieder ein schlechtes Durchzugsjahr mit 70 Daten und 106 Ind. Der Durchzug beginnt mit einem adulten ♂ am 13.07.2019 im Sd. (S. Badi, DB) und klingt mit je 1 Ind. am 09.11. im Sd. (S. Lampert, P. Schönenberger) und vom 13.-27.11. im Erm. aus (HKB, M. Kurzmann, L. Mak, KP). Eine Beobachtung noch von 1 Ind. am 06.12. aus dem Wollr. vergesellschaftet mit Grossen Brachvögeln (G. Wolf). Die Meldungen betreffen trotz des hohen Wasserstandes überwiegend das Seeufer, hier mit 53% mehrheitlich das Sd. Alle weiteren Meldungen verteilen sich



Steinwälzer, dj., 19.09.19, Rheindelta (T. Bischof)

auf nur acht Orte. Maximal wurden nur 10 Ind. am 08.09. im Sd. beobachtet (P. Lustenberger, R. Pfüller). Von 22 nach Alter oder Geschlecht bestimmten Vögeln beziehen sich 13 auf ♂ und 6 auf W, davon nur 0,1 ad.

Sichelstrandläufer: Schwacher Zug von meist einzelnen Ind. zwischen 13.07. (1 Ind. im Sd., DB, RDi, S. Bächli) und 29.09.2019 (1 Ind. am Arh., I. Fuetsch, K. Salm, S. Bächli, AWe, E. Mühlethaler). Max. je 6 Ind. am 24.07. im Sd. (S. Röllin) und am 08.09. an der Rhm. (JG).

Temminckstrandläufer: Sehr schwacher Durchzug ausschliesslich im Rhd. und am Arh. zwischen 26.07. (ein Ind. am rechten Rheindamm, JG) und 29.09. (ein Ind. am Arh., JT). Am 28.07. max. 3 Ind. an der Rhm. (DB). Ebendort am 02.11. noch ein spätes Ind. (U. Längle).

Sanderling: Bereits am 28.07.2019 ein Ind. an der Rhm. (DB), dann am 13.08. nochmals eine isolierte Sichtung eines Ind. im Rhd. (DB, JT, KP, IF, CS u.a.). Am 05.09. max. 5 Ind. an der Rhm. (B. Zens, S. Rödl), danach jeweils 1-2 Ind. bis zum 11.09. (MHo. R. Lipuner, KHK, JG u.v.m.). Am 04.10. nochmals 2 Ind. im Rhd. (JG) und dann recht spät am 31.10. vier Ind. und am 01.11. fünf Ind. an der Bregam. (J. Fischer).

Ausserhalb Vorarlberg nur eine Meldung: 1 Ind. am 07.09. im Erisk. (J. Barker, W. Frey).

Alpenstrandläufer: Der hohe Wasserstand während der Wegzugperiode ab Ende Juli bis Anfang November hatte nur im Sd., an der Rhm. und am Arh. relativ geeignete Rasthabitate zur Folge. Ähnlich ungünstige Rastbedingungen herrschten zuletzt 2017. Mit ca. 400 bereinigten Beobachtungsdaten deutlich mehr als 2017 (ca. 306). Dieser Umstand dürfte auf fast tägliche Beobachtungen im Rhd. zurückzuführen sein. Der Durchzug beginnt am 13.07.2019 mit 3 ad. im Sd. (DB, RDi), hier sogar 33 Ind. am 28.07. (DB). Der erste Jungvogel am 05.08. unter 11 ad. im PK im Sd. (JG). Die Maximalzahlen blieben weit unter denen des Niedrigwasserjahres 2018. Maximal 75 Ind. am 30.10. am Arh. (N. Baiker, M. Furrer, SStr) und 58 Ind. am 04.10. im Sd. (JG). Weitere Beobachtungen von November bis Mitte Dezember dann v.a. aus dem Rhd., vom Arh., dem Erm. und der Radam., meist aber unter 10 Ind. Damit deutlich unter den dreistelligen Zahlen aus dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Eine interessante Beobachtung zur Nahrungssuche mit 4 Ind. auf Algenteppichen vor der Reichenau am 28.07. (L. Sobotta). Eine Meldung belegt dann noch die wohl zunehmenden Störungen durch freilaufende Hunde am Bodenseeufer. So jagten am 03.10. Windhunde am Harder Binnenbecken



Falkenraumbmöwe. dj., 07.09.19, Seemitte vor Romanshorn (B. Zens)

Themenbox

Eichelhäherinvasion

Das ornithologische Highlight des Herbstes war ohne Zweifel die Rekord-Invasion der Eichelhäher, die bei uns erstmals am 15.09. auffiel (SW; ST. T. Schleusser, L. Mak) und am 20.10.2019 endete (MH, GK, S. Koos, R. Berg). Spitzentag war der 11.10., als bei Überlingen unglaubliche 42.475 Ind. durchzogen (DK).

Generell ist der Eichelhäher ein Standvogel oder ein Teilzieher mit geringer Zugtendenz. Doch gelegentlich kommt es zu Invasionen unterschiedlicher Stärke. Grössere Invasionen in den letzten 60 Jahren, die in weiten Teilen Mitteleuropa spürbar waren, fanden in den Jahren 1959, 1966, 1972, 1977, 1983, 1996 (VdS), 2004 (2. stärkste im Erisk. nach 1977; OR 175), 2010 (OR 199; ID-CH 268) und natürlich 2019 statt. Alleine die höchste Tagessumme 2019 mit 42.475 Ind. am 11.10. erreicht die geschätzte Gesamtzahl der bisherigen Rekordinvasion von 1977. Die Gesamtzahlen stellen die bisher gekannten Invasionen also weit in den Schatten. Alleine anhand der Erfassungen von DK und weiteren Personen ist offensichtlich, dass am Nordufer des Bodensees im Herbst 2019 über 130.000 Eichelhäher durchzogen – und das obwohl etliche Tage mit intensivem Zug nicht systematisch erfasst wurden.

Was verursacht solche Massenwanderungen?

Evasionen aus dem Brutgebiet korrelieren einerseits eng mit Fehljahren im Fruchtansatz von Steil- und Traubeneiche und folgen andererseits immer auf besonders gute Brutjahre infolge von Eichenvollmasten, so dass auch Populationsdruck ein wesentlicher Auslöser sein dürfte (Glutz von Blotzheim & Bauer 1993; Handbuch der Vögel Mitteleuropas). Fehlt bei hoher Nahrungskonkurrenz auch noch die Hauptnahrung, werden wohl auch die Nichtzieher zum Zug genötigt – es kommt zur Evasion aus dem Brutgebiet. Beide Faktoren trafen 2019 zu: Zum einen war 2018 grossräumig ein Mastjahr für Eichen, was 2019 zu einem überdurchschnittlich guten Brutjahr des Eichelhähers geführt haben dürfte. Zum anderen fiel das Nahrungsangebot in den hiesigen Wäldern 2019 gemäss der Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL mager aus. Frost im Frühjahr führte zu einem Fehljahr im Fruchtansatz bei Trauben- und Stieleichen. Es ist zu vermuten, dass dieses Phänomen grossräumiger auftrat.



Eichelhäher, 12.10.19, Sipplingen (S. Werner)

Themenbox

Eichelhäherinvasion

Warum traten nur am Bodensee-Nordufer derart hohe Anzahlen auf?

Abseits des Bodensees wurde 2019 nur eine Tagessummen mit 1000 oder mehr Ind. gemeldet: Am Stau Kaiseraugst wurden am 07.10. mit 8827 Ind. aber ähnliche Grössenordnungen ermittelt (S. Hohl). Woran liegt das? Eichelhäher sind schlechte Flieger und ziehen meist in lockeren Gruppen durch Wälder. In offenerer Landschaft fliegen sie meist niedrig. Mitglieder eines Trupps warten zudem meist bis der erste Vogel des Trupps wieder in sicherer Deckung ist. Durch dieses Zugverhalten sind grosse Anzahlen abseits von topografischen Sondersituationen kaum erfassbar. Es fällt meist lediglich eine starke Präsenz des Eichelhähers auf. Am Bodensee treffen sie auf eine solche Sondersituation: ein grosses Hindernis, das quer zur Zugrichtung liegt und für sie unüberwindlich ist. So konzentriert sich die gesamte Schar entlang des ca. 60 km langen Ufers. Dieser „Trichtereffekt“ erklärt auch, warum im Raum Lindau und Erisk., wesentlich geringe Tagessummen auftraten als am Überlingersee (vgl. Schuster et al. 1983).

Es ist zu erwarten, dass viele der Eichelhäher erfolgreich in den mediterranen Eichenwäldern überwintern und es im April 2020 zu einem spürbaren Rückzug kommen wird. Dieses Zugphänomen ist bei Brutvogelerhebungen zu beachten!



Eichelhäher, 12.10.19, Sipplingen (S. Werner)

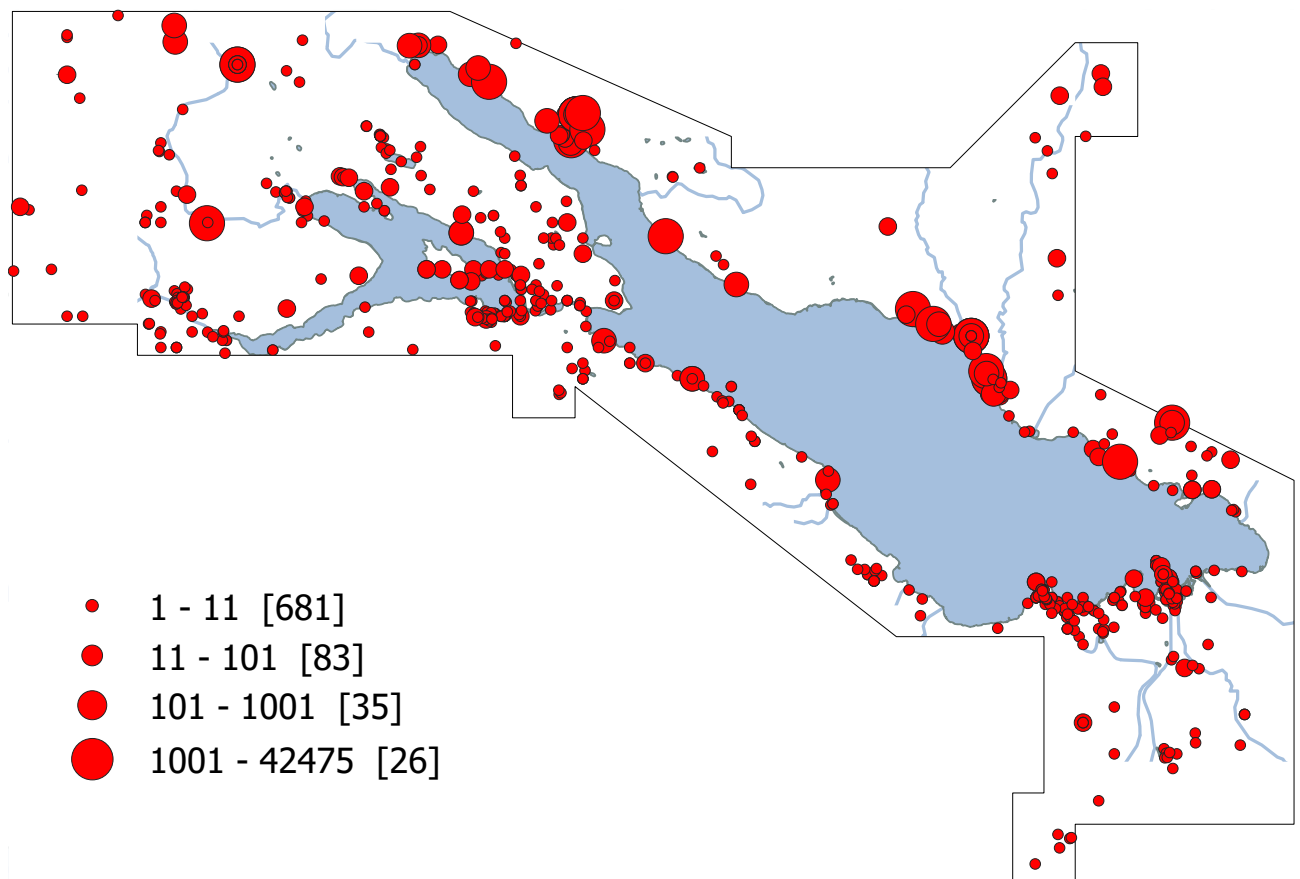


Abb. 4. Meldungen des Eichelhähers während der Rekordinvasion im September und Oktober 2019.

einen Trupp mit 23 Ind. und schnappten sogar nach den Vögeln (M. Klocker).

Zwergstrandläufer: Sehr schwacher Durchzug: Der früheste Durchzügler hielt sich bereits am 18.07. an der Rhm. auf (EAL), die letzten beiden am 29.10. am Arh. (SStr; einzige Meldung mit 2 Ind.). Am 21.09. und am Folgetag nur max. drei Ind. an der Rhm. (R. Bösch, M. Stamm, O. und S. Wüst). Abseits des Grossraums Rhd. hielt sich zwischen 22.09. und 06.10. mehrfach ein Ind. im Wollr. auf (HH, KP, GS, LMa).

Graubruststrandläufer*: Am 28.09. ein Ind. an der Rhm. Protokoll steht noch aus.

Odinshühnchen*: Wieder zwei Beobachtungen, von denen die erste leider noch nicht dokumentiert ist. 1 dj. am 06.09.2019 für kurze Zeit an der Rhm. auf der Seefläche nahrungssuchend. Dann am 16.09. ein weiterer Nachweis von 1 Ind., das auf der Kataranlinie Konstanz-Friedrichshafen vor Scherzlingen fotografiert wurde (R. Lippuner).

Thorshühnchen: Im Gegensatz zu den beiden Beobachtungen seiner Schwesterart war am 29.11.2019 im Sd. 1 dj. aus nächster Nähe zu beobachten (L. Fußenegger, J. Kronberger).

Terekwasserläufer: Nach 7 Jahren wieder ein Wegzugnachweis (vgl. OR 207) am 07.09.2019 mit 1 Ind. an der Rhm. vergesellschaftet mit Alpenstrandläufern (B. Andraskay, E. Biegger, L. Brüniger, KHK). Mutmasslich der gleiche Vogel landete am 07.09. abends am Klingnauer Stausee, wo er bis zum 13.9. beobachtet wurde.

Dunkler Wasserläufer: Extrem schwacher Durchzug mit nur 23 Meldungen (ohne Überwinterungsversuch, s.u.). Beginn des Durchzugs am 26.07.2019 mit einem frühen dj. im Sd. (JG, C. Niederbichler, H. Stellwag) und bis 29.10. mit 7 Ind. am Arh. (JT). Durchzug mit 68% der Meldungen v.a. im Rhd., hier auch das Maximum mit 9 Ind. am 20.08. (DB). Ab dem 15.11. dann regelmässige Beobachtungen von 1 Ind. im Erm., die einen Überwinterer betreffen.

Grünschenkel: Der Durchzug beginnt am 02.07.2019 im Sd. mit 1 Ind. (DB) und läuft dann nach einem Höhepunkt von Mitte August bis Mitte September zu Anfang November langsam aus. Zuletzt und spät

am 30.11. noch 3 Ind. am Arh. (T. Jonas). Mit nur 195 Meldungen ein schwacher Durchzug (zum Vgl. 2017 bei ähnlich hohem Wasserstand: 257 Meldungen), der überwiegend im Rhd. stattfindet. Hier auch die Maximalzahl mit 20 das Sd. überfliegende Ind. am 01.09. (HKB). Aus den übrigen Gebieten meist unter 15 Meldungen, so z.B. aus dem Wollr. nur 6 Meldungen mit max. 3 Ind. am 06.10. (LMa). Als Alternative zu den fehlenden Schlickflächen wurden auch Algenteppiche zur Nahrungssuche aufgesucht, so 2 Ind. am 28.07. an der Radam. (HR) und 1 Ind. am 21.08. Harderbucht (HKB). Die ersten 2 dj. am 05.08. abends im Sd. einfliegend, aber von einem Teichwasserläufer sofort wieder vertrieben (JG). Der letzte Altvogel wurde am 15.10. zusammen mit 1 dj. an der Bregam. erkannt (SW).

Teichwasserläufer: Die Beobachtungen mit 1 ad. vom 03.08.-06.08.2019 an der Bregam. und vom 05.08. im Sd. betreffen das gleiche Ind. (V. Eberhard, JG, JHo, S. Röllin, F. Steinmeyer).

Bruchwasserläufer: Von den nur 113 Meldungen (weniger als Grünschenkel, vgl. auch OR 227) erfolgten 47% aus dem Rhd, 21 % vom Arh. und 42% aus den übrigen Gebieten. Wie beim Grünschenkel überwogen die Meldungen am See deutlich. Es erfolgten nur 14 Meldungen (12 %) aus dem Hinterland und hiervon allein 6 aus dem NSG Weitenried KN. Die ersten Wegzugbeobachtungen am 02.07.2019 mit 2 Ind. im Wollr. (NK) sowie je 1 Ind. im Sd. (DB, KHK) und Weitenried KN (CS). Der schwache Durchzug endet am 07.10. mit 1 Ind. an der Radam. (IF, CS) und brachte maximal nur je 15 Ind. am 13.07. am Arh. (ASö) und am 13.08. im Gai. (M. Bütikofer). Die ersten Jungvögel zu viert unter 7 Ind. am 26.07. im Sd. (JG).

Zwergschnepfe: Weit überdurchschnittliches Auftreten aufgrund regelmässiger Kontrollen geeigneter Habitate in den Rieden des Vorarlberger Rheintals. Aus diesen Gebieten 11 Daten ab dem 15.10.2019 mit insgesamt 67 Ind. (v.a. ASö). Eine schöne Beobachtungsreihe sind die Kontrollen im Lustenauer ried. Hier hielten sich 9 bis max. 16 Ind. vom 31.10.-10.12. auf (J. Kronberger, ASö, M. Vith) sowie max. 5 Ind. am 24.11. im Dornbirner Ried. (ASö). Sonst nur noch zwei weitere Meldungen: vom 06.-13.10. je 1 Ind. am Sielmann-Weiher in Billafingen (P. Berthold) und am 17.10. in einer staunassen Wiese bei Oberreitnu LI vergesellschaftet mit Bekassinen (JG).

Bekassine: Der Durchzug beginnt am 04.07.2019 mit 2 Ind. im Wollr. (LMa). Dann ab 10.07. fast tägliche Beobachtungen von meist einzelnen bis max. 5 Ind. mehrheitlich aus dem Rhd. Aus dem Sommer abseits des Sees nur 2 Meldungen. Über 10 Ind. dann erstmals ab 05.08. mit 11 Ind. im Wollr., die von einer Rohrweihe aufgescheucht werden (LM) sowie am gleichen Tag 15 Ind. im Sd. (S. Röllin). Bis Mitte September dann zunehmende Truppgrößen von immer mehr Beobachtungsorten. Bis Anfang Dezember dann weitgehend identische Individuenzahlen. Maximal nur 50 Ind. am 29.10. am Arh. (SStr) und 43 Ind. am 07.10. auf Treibholz ruhend im Sd. (JG). Abseits des Sees zwar regelmässige Beobachtungen, aber nur geringe Zahlen. Der hohe Wasserstand ermöglicht einen Vergleich mit dem Niedrigwasserjahr 2018: In der Fb. konnten letztes Jahr jeweils max. 123 Ind. im August und 100 Ind. im September beobachtet werden. Wegen fehlender Schlickufer in 2019 hier nur einzelne Vögel. Genauso auch an der Radam: hier 2018 max. 98 Ind. im September und 2019 im gleichen Monat max. ein Ind. In der traditionell als Rastplatz erst später im Jahr aufgesuchten Stb. 2018 max. 105 Ind. im November und 2019 im gleichen Monat max. nur 6 Ind. Hinzu kommen auf den wenigen als Rastplatz zur Verfügung stehenden Schlickflächen die anthropogenen Störungen. So scheuchen drei Biker auf den Schlickflächen im Sd. am 16.08. eine Bekassine auf (E. Huber). Eine Tagzugbeobachtung am 30.08. von

einem Ind., das in grosser Höhe über dem Hangnach LI nach S flog (JG).

Raubmöwen: Während sich am See keine Skua zeigte, konnten auch in diesem Jahr wieder Falken-, Schmarotzer- und Spatelraubmöwen beobachtet werden. Mit 39 Meldungen von 41 Ind. (ohne Doppelmeldungen) ist das Auftreten im Vergleich zu den Vorjahren als durchschnittlich zu bewerten. Auffällig ist wie schon im Vorjahr der hohe Anteil unbestimmter Individuen (22 Meldungen mit 24 Ind. zwischen 13.08. (1 Ind. vor Rmhn.; SStr) und 15.11.2019 (1 Ind. im Rhd.; DB,PK) dieser notorisch schwer zu bestimmenden Gruppe. Viele Nachweise gelangen vom Festland aus durch gezieltes Absuchen der See- fläche nach fliegenden Raubmöwen. Die grossen Distanzen erlauben jedoch häufig keine sichere Artbestimmung.

Spatelraubmöwe*: Mit nur einem sicheren Nachweis war die Spatelraubmöwe wie üblich – abgesehen von Einflugsjahren wie 2014 – die seltenste der drei kleinen Raubmöwen am See. Am 05.10.2019 schwamm 1 Ind. 1.KJ vor der Rhm. (SW). Weitere Ind. wurden jedoch unter den späten Meldungen der nicht sicher auf Artniveau bestimmten Raubmöwen vermutet, so am 12.10. vor Güttingen (M. Sauter) und zwischen 01.11. und 16.11. im Bereich Rhd. und Arh. (MHo, SStr, PK).



Küstenseeschwalbe, 06.10.19, Romanshorn (S. Stricker)

Schmarotzerraubmöwe*: 9 Meldungen von Einzelvögeln (bislang allesamt ohne Protokoll) zwischen dem 05.08. (1 immat. an der Rhm.) und 09.11.2019 (1 immat. ebenda) ohne merkliche jahreszeitliche Häufung. Bemerkenswert ist die Beobachtung eines Ind., das am 27.08. über das Ortsgebiet von Mariabrunn FN direkt zum See ziehend beobachtet werden konnte. Weitere fünf Beobachtungen gelangen im Rhd., zwei am bayerischen Bodenseeufer und eine vor Frhf. Abgesehen von einer ad. am 17.09. in der Seemitte zwischen Güttingen und Immenstaad handelte es sich um dj. oder immat. Vögel.

Falkenraubmöwe*: Mit 7 Meldungen zwischen dem 31.08. und 03.10. eine leichte Zunahme im Vergleich zu den Vorjahren (2016: 3, 2017:0, 2018: 2). Es handelte sich durchgängig um Vögel im 1. KJ. In der Seemitte nordöstl. Arbon konnten am 31.08.2019 ein Ind. (JG, JHo, F. Steinmeyer, K. Weixler) und am 07.09. 2 Ind. (J. Hohenegger, B. Zens) fotografiert werden. 1 Ind. hielt sich vom 05. bis 06.09. an der Rhm. auf (Protokoll?). Eine weitere Beobachtung eines Ind. gelang am 30.09. vor Wasserburg.

Raubseeschwalbe: Fast gleich starkes Auftreten mit 101 Meldungen wie im Vorjahr (123 Meldungen). Der Wegzug beginnt mit 1 Ind. am 20.07.2019 im Wollr. (LM) und endet ebenda am 03.10. (M. Kurzmann, L. Mak). Dazwischen gehen 95 Beobachtungen aus dem Rhd. ein vom 24.07. mit 2 ad. und 1 dj. (DB) bis 14.09. mit 5 ad. (DB). Dort sind vom 19.08. bis 01.09. und vom 07.09. bis 14.09. täglich jeweils 1 – 14 Ind. zu sehen. Das Maximum sind 14 Ind. am

30.08. (W. Caspers) an der Rhm. sowie 11 Ind. am 09.09. ebenso an der Rhm. (JU, KP, H. Salzgeber, W.M. Türtscher, M. Weber). Überdies treten an mindestens 10 Tagen 1 – 2 dj. Ind. auf, die teilweise beringt sind. Andernorts lediglich 1 Ind. am 08.08. Stb. (SStr) und 1 Ind. am 09.09. bei Rmhn. (GS).

Weissbartseeschwalbe (*Aug - März): Am 23.08. wurde 1 dj. an der Rhm. und am 24.08. 1 dj. am Rhsp. beobachtet. Protokolle?

Weissflügelseeschwalbe (*Aug - März): Von 15 Beobachtungen wurden nur zwei protokolliert. 10 Meldungen stammen aus dem Rhd. und 5 aus dem Erm. Je 1 dj. wurde am 08.08.19 und 10.08. im Rhd. entdeckt. Danach tauchen am 30./31.08. 2 dj. im Erm. auf. Dort zuletzt 1 ad. am 24.09. Im Rhd. endet der Durchzug am 03.10. mit 1 dj. (GS). Maximal sind am 14.09. 3 ad. in der Fb. (DB), die noch fast komplett im Prachtkleid sind.

Trauerseeschwalbe: Schwacher Durchzug in geringer Zahl mit folgenden Gebietsmaxima: 46 Ind. am 07.09.19 Luxb. (DB), 37 Ind. am 14.09. Rhd. (DB), 24 Ind. am 18.08. Erm. (DK), 8 Ind. am 26.07. Wasserburg/Lindau (JG), 5 Ind. am 31.08. Frhfn. (JG), 2 Ind. am 08.10. Arbon (S. Hönisch). Die Letztbeobachtung stammt ebenfalls von Arbon: am 13.10. 1 Ind. (S. Hönisch).

Flusseeeschwalbe: Erwähnenswert sind 14 Beobachtungen im Oktober. Am 03.10.19 2 Ind. im Erm. (HJ) und 6 Ind. bei Arbon (R. Lippuner) und danach



Mantelmöwe, subad. hd., 26.11.2019 (R. Hanggartner)

noch 11 weitere Sichtungen in der Stb. und einmal bei Rmhn. Zuletzt 1 Ind. am 13.10. Stb. (GG).

Küstenseeschwalbe*: Nach einer früh durchziehenden dj. bei Lindau am 26.08.19 im Oktober vier Beobachtungen. Am 03.10. 1 dj. am Rsp., am 04.10. 1 ad. an der Rhm. und bei Lindau ein Ind. und schliesslich 1 dj. bei Arbon am 06.10. (SStr). Bis auf die letzte Meldung fehlen die Protokolle.

Zwergmöwe: Starker, später Durchzug mit grossen Trupps und 128 Meldungen (ohne Doppelmeldungen) zwischen dem 01.07. (6 Ind. am Seerhein, NK) und 18.12.2019 (1 Ind. vor Rmhn., U. Bornhauser). Das Zuggeschehen war recht markant in zwei Phasen gegliedert. Erster verhaltener Zuzug mit längeren Aufenthalten setzte ab dem 05.08. ein und war überwiegend auf das Erm. beschränkt. Maximal wurden dort 6 ad. und 3 1.KJ am 21.08. gemeldet (LMA), in der Regel wurden jedoch über den gesamten September 1 bis 5 Ind. gesehen (HJ, DK, KP, u.a.). Die Kaltfront des Tiefs „Jaroslav“ beendete in der letzten Oktoberdekade abrupt die bis dahin sehr milde Witterung und brachte schliesslich grosse Trupps an den See: Mind. 171 Ind. (80% ad.) wurden am 30.10. am Rsp. (SStr) und 70 Ind. am 01.11. in der Fb. (ASö) beobachtet. Im Erm. waren 60 Ind. am 31.10. (HJ), dann 92 Ind. am 01.11. (SW) und maximal 145 Ind. am 02.11. (RMO) zu beobachten; hier am 10.11. letztmalig mit 34 Ind. ein grösserer Trupp (GS). In der Fb. hielten sich bis zum 24.11. noch 15 Ind. auf (SW).

Schwalbenmöwe*: 1 ad. zeigte sich am 08.10.2019 ca. 3-4 Kilometer vor Rmhn. (SStr, DR). Es liegt nahe, dass es sich um den Altvogel handelte, welcher sich vom 27.09. bis mind. 04.10. am Grossen Alpsee im Oberallgäu aufgehalten hatte (W. Einsiedler u.a.).

Dreizehenmöwe*: 1 dj. am 17.11.2019 bei Lindau (JG, JHo) und wohl dasselbe Ind. am 23.11. und am 24.11. (GS, SW) im Rhd. Protokoll vom 24.11. aus dem Rhd. vorhanden.

Heringsmöwe: 124 Beobachtungen (ohne Doppelmeldungen) zwischen dem 10.07. (1 ad. im Rhd., DB) und 18.12.2019 (1 Ind. Uttwil, U. Bornhauser). Im Rhd. liess sich das Zuggeschehen besonders gut verfolgen: Am 26.07. waren erstmals 11 Ind. am Sammelplatz am rechten Rheindamm anwesend, am 05.08. dann 21 Ind. und am 08.08. 34 Ind. Das Maximum wurde am 23.08. mit 46 Ind. (alle 1.KJ) erreicht (alle Daten: JG). Nachfolgend wurden maximal je 10 Ind. am 06.09. (JG) und 16.10. (JU, H. Salzgeber) erreicht.

Mittelmeermöwe: Bereits am 17.07.2019 ein sehr hoher Bestand mit 660 Ind. an der Rhm. (DB). Danach mit abnehmender Tendenz folgende Feststellungen: 13.08. 325 Ind. Rhm. (DB); 10.09. 315 Ind. Rhm. (DB); 12.10. 226 Ind. Frhfn. (UM); 03.11. 240 Ind. Bregam. (DB); 08.12. 243 Ind. Frhfn. (MH).

Mantelmöwe (*A): Durchgehende Präsenz von einem Ind. wohl im 4./5. KJ im Rhd. mit 92 Beobach-



Schwarzkopfmöwe, ad, 12.10.19, Kreuzlingen (S. Werner)

tungen ab 19.07.2019 (RDi, DB, H. Salzgeber u.v.m.). Am 27.09. zusätzlich eine dj. im Rhd., von der noch das Protokoll fehlt. Ausserhalb des Rhd. nur am 12.10. ein Ind. bei Frhf. (S. Weber).

Ringeltaube: Der Ringeltaubenzug war in ganz Mitteleuropa ungewöhnlich stark ausgeprägt. Auch in Südschweden wurde an der Zählstation Falsterbo ein neues Allzeitmaximum erreicht - ebenso wie in der Schweiz. Im Bodenseegebiet setzte nennenswerter Zug ab Anfang Oktober ein und gipfelte schliesslich am Wochenende vom 11.10. - 13.10.2019 in Massenzug, als bspw. in Überlingen 35.000, 53.440 und schliesslich 117.600 Ind. durchzogen (DK, M. Dvorak).

Steinkauz: Je eine Beobachtung aus dem Rheintal (3 Ind. aus der Wiederansiedlung am 23.07.2019; RH) und vom Bodanrück (1 Ind. am 16.09.; GS).

Mauersegler: Die letzten Durchzügler wurden am 11.10.2019 in Oberreitnau LI (JG) und am 29.10. im Rhd. (DB) festgestellt.

Bienenfresser: Auffälliger Durchzug mit 12 Nachweisen zwischen 20.07. und 21.09.2019. Bemerkenswert sind insbesondere die grossen Zugtrupps: 38 Ind. am 27.08. in der Kiesgrube Dohlen bei Ehingen (HeWe), 27 Ind. am 12.09. in Billafingen (P. Berthold), 72 Ind. am 02.09. über Langenargen (R. Berg) sowie beeindruckende 120 Ind. am 13.09. im Wollr., die in

ca. 400 Meter Höhe durchzogen (SW). Die beiden letzteren Nachweise stellen für das Bodenseegebiet die neuen Maximalzahlen für Herbsttrupps dar.

Heidelerche: 52 Meldungen von insg. 1.494 Ind. zwischen 21.09. und 22.11.2019 mit Höhepunkt in der ersten Oktoberhälfte. Die Maximalzahlen wurden mit 304 Ind. am 11.10. und 187 Ind. am 17.10. bei Oberreitnau/Lindau (JG) sowie 500 Ind. am 12.10. bei Sipplingen (SW) erreicht.

Feldlerche: Der Durchzug erfolgte wie bei der Heidelerche v.a. in der ersten Oktoberhälfte. Maximal wurden 442 Ind. am 17.10.2019 und 281 Ind. am 11.10. bei Oberreitnau/Lindau (JG) festgestellt – und somit kleinere Höchstzahlen als bei der Heidelerche!

Rauchschwalbe: Zufällige SPL-Zählungen ergaben max. 10.000 Ind. am 24.08.2019 am Schleienloch (DB) sowie je 4000 Ind. am 23.08. und 08.09. ebenda (JG). Die letzte, äusserst späte Beobachtung eines nach Westen durchziehenden Ind. erfolgte am 01.12. vor Arbon (M. Schuck u.a.).

Spornpieper*: Am 17.10.2019 1 Ind. während ZPB bei Hangnach LI durchziehend. Bitte Protokoll nachreichen.

Brachpieper: Durchzug zwischen dem 29.07. (1 Ind. im Rhd.; M. und L. Heckroth) und dem 11.10.2019 (1 dz. Erisk.; MH). Insgesamt liegen 8 bereinigte Mel-



Steinkauz, 23.07. 2019, Voarlbahger Rheintal (R. Hanggartner)

dungen mit 15 Ind. vor, davon maximal 5 Durchzügler am 23.08. bei ZPB Hangnach LI (JG).

Wiesenpieper: Auffallend starke Durchzugswellen um Mitte Oktober: am 08.10. 500 Ind. und am 10.10. 200 Ind. rastend bei Wiechs a. R. (JB), am 11.10. 2374 Ind. durchziehend bei ZPB Hangnach LI (JG) und 200 dz. bei Rielasingen-Worblingen (JB). Am 17.10. 314 Durchzügler bei Hangnach (JG).

Rotkehlpieper: 8 Meldungen zwischen dem 21.09. (1 Ind. dz, Hangnach; JG) und 13.10.2019 (1 Ind. Wiechs A. R.; SW) von zumeist einzelnen. Am 06.10. 2 Durchzügler über Lindau (JG) und am 11.10. 4 Durchzügler bei Hangnach LI (JG).

Bergpieper: Während die sonstigen Herbstdaten im üblichen Rahmen lagen, bildete sich ein ungewöhnlich grosser SPL an der Radam.: am 26.10.2019 ein Maximum von 825 Ind., am 10.11. 156 Ind. und am 24.11. nochmals 350 Ind. (AB).

Blaukehlchen: Wasserstandsbedingt kaum Nachweise ausserhalb des Rhd. Durchzug zwischen 08.08. (1 Ind. im Rhd; JG) und 07.10. (1 Ind. ebendort; M. Ortner) von je 1-2 Ind. Von insgesamt 40 Meldungen stammen 36 Beobachtungen aus dem Rhd.: An der Radam. ein ♂ am 03.10. (HR, KP) und insgesamt drei Fänglinge am Billafinger Weiher (23.08., 14. und 15.09.; P. Berthold, K. H. Siebenrock).

Braunkehlchen: Mit nur 11 Beobachtungen ab 5 Ind. unauffälliger Durchzug! Die Beobachtungen stammen nur aus dem Rheintal und vom Westteil des Seegebiets. Am 11.08. bei Lauterach insgesamt 20 Ind. und bei Dornbirn 8 Ind. (ASö). Am 22.08. bei Lustenau 10 Ind. (ASö) und am 24.08. im NSG Weiherried ebenfalls 10 Ind. (CS).

Wacholderdrossel: Während der Durchzug im Oktober unauffällig blieb, kam es im November zu auffälligen Ansammlungen, vor allem im Grossraum Lindau: am 09.11. im Unterreitnaumoos LI 250 Ind. (JG), am 15.11. bei Oberreitnaun LI 300 Ind., am 16.11. 1900 Ind., am 20.11. 2000 Ind. und am 23.11. noch 100 Ind. (JG). Bei Bodolz LI am 01.12. 900 und am 14.12. noch 400 Ind. (JG). Die ZPB-Stichproben im November im Erisk. (MH, GK. u.a.) ergaben keinen Hinweis auf verstärkten Durchzug. In den Gebieten vom westlichen Seeteil blieben die Zahlen zumeist unter 100 Ind.

Singdrossel: Wohl aufgrund Schlechtwettersituationen vorausgegangener Nächte entlud sich die Stausituation am 03.10.2019 mit 1698 durchziehenden Ind. während der ZPB-Kontrollen und brachten einen neuen Tages-Maximalwert seit 1977 (MH, GK, R. Götz). Auch bei Überlingen FN erfasste DK an diesem Tag 500 Durchzügler. Nachfolgende Meldungen lagen jedoch allesamt unter 100 Ind. pro Tag.



Eisvogel, 19.09.19, Rheindelta (T. Bischof)

Rotdrossel: Mit starkem Durchzug bereits am 08.10.2019 mit 100 Ind. im Erisk. (S. Grundy) reagierte auch die R. wie die Singdrossel auf vorausgegangene Schlechtwetterfronten mit verstärktem Zug. Ansonsten folgende Zahlen über 20 Ind.: Am 11.10. 21 Ind. bei Hangnach LI durchziehend, am 16. 11. 30 Ind. bei Oberreitnau LI und nochmals 26 Ind. am 20.11. bei Hangnach LI (JG).

Gelbbräuen-Laubsänger*: Mindestens 5 Beobachtungen in diesem Jahr von dieser seltenen Laubsänger-Art, deren Nachweiszahlen bei uns weiterhin hoch sind (fehlende Protokolle bitte nachreichen): Am 25. und 26.09. konnte ein erstes Ind. in Schaffhausen fotografiert werden (M. Roost, MHo, R. Lipuner und B. Andraskay). Am 03.10.2019 1 Ind. bei Güttingen TG, am 04.10. ein Ind. in der Rhd.-Lagune und am 08.10. ebendort 1 Ind. (DB). Zudem eine sehr späte Beobachtung aus der Rhd.-Lagune am 23.11., bei der auch ein Tienschanlaubsänger in Betracht zu ziehen ist.

Tienschanlaubsänger*: Am 29.11.2019 entdeckte R. Wilschut 1 Ind. im Herosé-Park in Kstz. (Bildbelege R. Wilschut, KP; Tonbelege MH) und konnte bis zum 01.12. von vielen Beobachtern bestätigt werden. Protokolle liegen vor.

Zilpzalp: Auffälliges Stau-Phänomen Anfang Oktober im Rhd.: am 05.10.2019 80 Ind. (SW), am 07.10. 50 Ind. (WL) und am 08.10. noch 45 Ind. (DB).

Taigazilpzalp*: Am 08.11.2019 ein Ind. am Mühlegraben im Wollr. (Protokoll noch ausstehend). Von Rmhn.-Werft Süd meldet SStr am 09.11.2019 ein Ind. und gleichenorts am 15.12. (JBi).

Trauerschnäpper: Ganz unauffälliger Durchzug von meist einzelnen Ind. zwischen 04.08. (1 Ind. bei Lindau-Zech; JG) und 10.10.2019 (1 Ind. im Rhd, W.M. Türtscher). Insgesamt nur 10 (bereinigte) Meldungen von 3 oder mehr Ind. Maximal jeweils 5 Ind. am 04.09. im Rhd. (E. Mühlethaler), und am 06.09. am Arh. (HH, M. Zimmerli).

Schwanzmeise caudatus*: Es kam zu einem kleineren Einflug nordischer Schwanzmeisen. Am 09.11.19 wurden von SStr bei Rmhn. 6 Vögel der Unterart caudatus festgestellt. Am gleichen Tag wurde im Rhd. das Maximum von 24 Vögeln erreicht (DB). Aus dem Bodenseeraum liegen anschliessend bis zum 19.12. insgesamt 13 Meldungen von 2 bis 12 Ind. ohne Protokoll vor. Weitere Beobachtungen gelangen im Rhd. und am Schweizer Ufer des Bodensees (Rmhn., Güttingen, Kesswil, Arbon). Bei zwei Meldungen ziehender weissköpfiger Schwanzmeisen am 01.11. im Erisk. (7 Ind., MH) und am 17.11. bei Kreuzlingen (8 Ind., SW) konnte die Unterart caudatus ausgeschlossen werden.

Blaumeise: Wie bei der Tannenmeise trotz kleinem Einflug in die Schweiz kein ausgeprägtes Zugverhalten am Bodensee mit einem Höhepunkt von ins-



Gelbbräuenlaubsänger, 29.09.19, Schaffhausen (M. Roost)



Tienschanlaubsänger, 28.11.19, Konstanz (R. Wilschut)

gesamt 200 ziehenden Ind. am 08.10.19 im Wollr. (LMa, G. Wolf) und 163 ziehenden Ind. im Laufe des 19.10. bei Überlingen (RMO).

Kohlmeise: Im Gegensatz zu den anderen Meisenarten wurden bei der Kohlmeise deutlich höhere Zahlen erreicht. So zählte MH am 19.10.19 im Erisk. 2150 Ind. und am 20.10. 2076 Vögel. Abgesehen von diesen beiden Tagen mit invasionsartigem Auftreten blieb der Durchzug unauffällig. Im Invasionsjahr 2014 gab es noch höhere Zahlen, zum Beispiel am 12.10.2014 = 2556 und am 18.10.2014 = 6511 (die bisher höchste Tagessumme bei den ZPB im Erisk.; Daten MH).

Tannenmeise: In der Schweiz kam es zu einem merklichen Einflug. Doch im Bodenseeraum war er mit max. 186 ziehenden Vögeln am 11.10.19 bei Hangnach (JG) wenig ausgeprägt. Dies blieb die einzige Tagessumme mit mehr als 100 Ind.

Neuntöter: Auffällig ist ein später Nachweis eines dj. Vogels noch am 09.10.19 (LMa, G. Wolf) und 11.10. (SW, M. Ritter) im Wollr.

Eichelhäher: Besonders eindrucksvoll war die Rekordinvasion des Eichelhähers, deren volle Intensität an ausgewählten Stellen im Bodenseeraum beobachtet werden konnte. Zwischen dem 27.09. (1000 Ind. im Erisk., G. Kersting) und dem 16.10. (2200 dz; Überlingen, HWe) liegen 22 Meldungen mit vierstelligen

Zahlen vom Nordufer des Sees und aus dem Hegau vor. Zudem gab es insgesamt 5 Meldungen mit sogar fünfstelligen Zahlen von vier verschiedenen Tagen (28. und 29.09. sowie 11. und 12.10.) Auffällig wurde die Invasion ab dem 15.09. als die Eichelhäher unüblicher Weise entlang des Südufers zogen - wegen Nebels am Nordufer: Zwischen 8:15 bis 8:20 Uhr zogen 177 Ind. bei Rmhn. uferlängs nach NW (SW), dann zogen von 10:15 bis 10:30 Uhr 340 Vögel bei Altnau (ST, T. Schleusser) sowie zwischen 10:50 und 11:45 Uhr 180 Ind. bei Kreuzlingen (L. Mak, GB). Dies blieb jedoch der einzige Tag mit auffälligen Zahlen am Südufer des Sees. Bis zum 20.10. (im Erisk. noch 194 Vögel, MH) wurden danach regelmässig grosse Trupps und aussergewöhnliche Tagessummen vor allem am Überlingersee beobachtet. Der erste markante Höhepunkt waren die Durchzugszahlen am 28.09. im Erisk. als zwischen 9:45-12:45 Uhr 10.945 Ind. durchzogen (MH) und der 29.09. als bei Überlingen zwischen 7:30 und 16:00 Uhr 11.250 Ind. durchzogen (DK). Absoluter Höhepunkt der Invasion war der 11.10., als DK im Laufe des gesamten Tages bei Überlingen am See 42.475 ziehende Vögel zählte. Tags darauf erfasste er dort nochmals 27.000 dz. Ind. Ebenfalls am 12.10. zählte SW bei Sipplingen etwa 20.000 Ind., die in nur 2 h zwischen 8:30 und 10:30 Uhr in einem kontinuierlichen Band Richtung NW zogen. Im Raum Lindau trotz intensiver ZPB bei Hangnach selbst am Tag des stärksten Durchzugs, dem 11.10., maximal „nur“ 1704 Ind. (JG). Weitere Gebietsmaxima über 1000 Ind. ebenfalls am 11.10.:



Schneeammern, 30.11.19, Rheindelta (T. Jonas)

5000 Ind. im Weitenried durchziehend (KP, IF) und bei Rielasingen 2000 Ind. dz. (JB). Insgesamt zeigen die vorliegenden Daten, dass am Nordufer des Bodensees im Herbst 2019 über 130.000 Eichelhäher durchzogen – und das obwohl etliche Tage mit intensivem Zug nicht systematisch erfasst wurden.

Buchfink: Starke Zugtage wurden am 08.10.19 im Wollr. mit etwa 40.000 Vögeln (LMa, G.Wolf) und am 10.10. bei Hangnach LI mit 46.761 Ind. festgestellt (JG). Ansonsten blieb der Durchzug eher unauffällig: Der dritthöchste Wert fiel mit 5561 ziehenden Ind. bei Hangnach am 17.10. bereits deutlich ab (JG).

Girlitz: Auffällig ein grosser Trupp von 220 Vögeln am 16.10.19 bei Lindau in Niederobstkulturen und Gemüseäckern (JG).

Bluthänfling: Auch hier wurden an zwei Orten auffällig grosse Trupps festgestellt. In einem abgeernteten Hopfenfeld bei Langenargen wurden ab 12.10.19 etwa 300 bis maximal 600 Vögel am 22.10. beobachtet (R. Berg). Auch im Hegau gab es mehrere Beobachtungen grösserer Ansammlungen mit max. 280 Vögeln am 21.11. bei Tengen (JM).

Kernbeisser: Die grössten Durchzugszahlen wurden

bei Hangnach am 11.10.19 mit 476 Vögeln und am 17.10. mit 169 Ind. registriert (JG) sowie bei Überlingen mit 440 Vögeln (DK) am 06.10.

Spornammer*: Es liegen insgesamt drei Beobachtungen aus dem Gebiet vor. Bereits am 17.10.19 wurde ein Vogel mit Feldlerchen ziehend bei Hangnach beobachtet (Protokoll fehlt). Am 17.11. wurden zwei Vögel im Rhd. fotografiert (R. Schleichert) und am 24.11. flog ein Vogel im Bereich des rechten Rheindamms (SW, GS, R. Nadig).

Schneeammer: Die erste Feststellung einer Schneeammer gelang J. Landolt am 24.10.19 im Rhd. im Rahmen einer Exkursion. Anschliessend verweilten dort zeitweise bis maximal 5 Vögel am 30.11. (T. Jonas). Weitere Winterdaten siehe kommender OR. Ausserhalb des Rhd. nur eine Beobachtung im Erisk. am 10.11. (JG).

Ortolan: Zwischen 21.08. und 21.09.19 gelangen insgesamt 15 Nachweise, fast alle davon im Bereich Lindau und Langenargen. Nur eine Beobachtung eines Ind. am 08.09. kommt aus dem Rhd. (JG). Maximal wurden am 30.08. 7 Vögel rastend bei Langenargen (MH) und 5 Vögel durchziehend am gleichen Tag bei Hangnach (JG) festgestellt.

2 Sporn- (links) und 2 Schneeammern, 16.11.19, Rheindelta (R. Schleichert)



61. Jahrestagung der OAB am 02.11.2019 in Konstanz

Die 61. Jahrestagung der OAB fand am 02.11.2019 in "hedicke's Terracotta" in Konstanz statt. Im vollbesetzten Saal fanden sich über 80 Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Freunde und Gäste ein, die dem Tagungsprogramm von 10.30 bis 17.15 Uhr folgten. Stefan Werner begrüßte zur Jahrestagung und leitete durch das Programm.

Hans-Günther Bauer kündigte wichtige Änderungen in der OAB an. Harald Jacoby wird sich als „Geschäftsführer“ und Kopf der OAB zurückziehen und möchte seine Aufgaben übergeben. Seine über Jahrzehnte geleisteten Arbeiten wurden von GB im Namen der gesamten OAB unter langem Applaus verdankt. Nun müssen die Aufgaben von neuen Kräften bewältigt werden. Für einige der vielfältigen Aspekte zeichnen sich bereits Lösungen ab, doch gibt es weiterhin wichtige Bereiche, in denen noch Klärung nötig ist. Die OAB ist auf neue tatkräftige Mithilfe angewiesen.

Lisa Maier und **Katarina Varga** berichteten im Anschluss über die Organisation der 5. Brutvogelkartierung am Bodensee, die in den Jahren 2020-2022 stattfinden wird. Die 4. Brutvogelkartierung ergab gravierende Veränderungen der Brutvogelwelt im Bodenseegebiet und einen stetigen Verlust von Revieren, vor allem bei insektenfressenden und häufigen Arten. Nun möchte die OAB den Zustand der Vogelwelt neuerdings dokumentieren. Näheres zur Methodik ist auf www.bodensee-ornis.de zu finden.

Hans-Günther Bauer berichtete über den zurückliegenden Zählwinter der Wasservogelzählungen. Die Wasservogelerfassung als Aushängeschild der OAB wird nun schon seit 1961/62 ohne nennenswerte Datenlücken durchgeführt. Weiterhin ist eine hohe Dynamik in den Rastbeständen der Wasservögel zu erkennen. Deutliche Rückgänge lassen sich inzwischen bei den nordisch ver-

breiteten Arten wie Reiher- und Schellente erkennen, die auch immer später im Jahr zu uns finden. Einen deutlichen Zuwachs zeigen indes z.B. Höckerschwan, Pfeifente und Kormoran. Die Rastbestände der Gründelenten sind stark vom Wasserstand im Frühherbst abhängig. Ist dieser wie im Winter 2018/19 niedrig, erreicht der Bodensee für einige Gründelentenarten internationale Bedeutung.

Harald Jacoby berichtete über die Ergebnisse der Sommer-WVZ 2019, die sich weitgehend in die Erkenntnisse der Vorjahre einordnen liessen. Abseits der gut geschützten Flachwasserzonen treten im Sommer aufgrund diverser Störungen kaum Wasservögel auf, weswegen die Erfassung auf die Schutzgebiete konzentriert ist. Dort mausert auch ein grosser Teil der beobachteten Wasservögel. Wichtigstes Gebiet während des Sommers ist nach wie vor das Erm., gefolgt von Rhd., Radam. und Erisk. Die häufigsten Arten im Sommerhalbjahr sind Blässhuhn, Haubentaucher, Kolbenente und Kormoran. Um das Programm fortzuführen, wird ein neuer Organisator gesucht.

Der Bericht zu Zugplanbeobachtungen im Raum Lindau von **Jörg Günther** entfiel leider.

Peter Knaus (Vogelwarte Sempach) zeigte in seiner Präsentation zum Schweizerischen Brutvogelatlas auf, wie aus wissenschaftlichen Daten ein Handlungsauftrag entwickelt werden konnte. Die starken Bestandseinbussen von typischen Landwirtschaftsarten und vielen Insektenfressern sind besonders auffällig. Aber auch die Feuchtgebietsarten leiden unter Lebensraumschwund und Störungen, ebenso wie die Siedlungsarten, die mit sterilem Einheitsgrün zu kämpfen haben, während die Bestände vieler Waldarten in der Schweiz sogar zugenommen haben. In 11 Punkten wird der Handlungsbedarf in einer vierseitigen Broschüre von der Vogelwarte zusammen-



Abb. 1. Unterschiedlich gemähte Vegetation in der Grande Cariçaie am Südufer des Neuenburgersees. Die jährlich gemähten Schilfflächen (links) sind als Niststandort für Röhrichtvögel weitgehend unbrauchbar.

Association Grande Cariçaie, Christophe Sahli

gefasst, die den relevanten Behörden vorgestellt wurde. Eine Verringerung der Bewirtschaftungsintensität durch eine markante Reduktion des Dünger- und Pestizideinsatzes sowie durch biodiversitätsfreundliche Anbau- und Erntetechniken stehen dabei an erster Stelle.

In seinem Vortrag erläuterte **Daniel Doer** (LEV Friedrichshafen) die Idee und Arbeitsweise der Landschaftserhaltungsverbände (LEV) in Baden-Württemberg anhand zahlreicher Beispiele aus seiner praktischen Arbeit im Landkreis Friedrichshafen. Die Besonderheit von LEVs liegt darin, dass Kommunen, Naturschutz und Landwirtschaft mit gleichen Rechten eng zusammenarbeiten. Der LEV kann durch die Vereinbarung einer angepassten, extensiven Nutzung und Schaffung neuer Landschaftselemente zum Erhalt einer abwechslungsreichen und artenreichen Kulturlandschaft beitragen.

Ebenfalls mit starkem Bezug zum praktischen Naturschutz zeigte **Thomas Sattler**, Leiter der Abteilung Monitoring an der Schweizerischen Vogelwarte, die Effekte der Riedpflege auf Brutvögel am Neuenburgersee auf. Wissenschaftlich begleitet wurden hier die Auswirkungen der Mahd auf Brutvögel der Feuchtgebiete untersucht mit dem Ziel ein optimales Mahdregime zu bestimmen. Das Studiengebiet der Grande Cariçaie ist vergleichbar mit den Riedgebieten am Bodensee und daher besonders praxisrelevant. Die Analyse der Bestände von 5 Vogelarten über 30 Jahre ergab, dass eine reduzierte Mahdhäufigkeit empfehlenswert ist. Für röhrichtbewohnende Vogelarten darf die Mahd maximal alle drei Jahre erfolgen, besser noch erst alle 6 Jahre. Botanische und entomologische Aspekte sind bei der Pflege jedoch miteinzubeziehen, da einige von ihnen einen anderen Mahdrhythmus benötigen.

Wie schnell und gut manche Arten auf Pflegemassnahmen ansprechen, erläuterte **Matthias Kramer**, Vorsitzen-

der der OGBW (Tübingen), am Beispiel des Kiebitzes in Baden-Württemberg. Er stellte zunächst die bedenkliche Bestandsentwicklung des Kiebitzes in B.-W. vor, der dort kurz vor dem Aussterben steht. Es gibt jedoch einen Hoffnungsschimmer: An drei Beispielen zeigte der Referent auf, wie effektiver Kiebitzschutz gelingen kann. Dazu braucht es weithin offene, möglichst gehölzarme Landschaften und offene Rohböden als Neststandort und Nahrungshabitat. Wasserführende Blänken und eine niedrigwüchsige Pflanzendecke zur Brut- und Aufzuchtzeit sind wichtig. Zusätzlich sollten nicht nur grosse Flächen vorhanden sein, sondern auch ein Konzept zur Prädations- und Störungsminderung entwickelt werden.

Lisa Maier (Konstanz) gab einen Überblick über die Bestandsentwicklung röhrichtbrütender Singvogelarten des Wollmatinger Rieds, die schon seit vielen Jahren alljährlich kartiert werden. Dazu präsentierte sie die Langzeitbrutdaten von Drossel-, Teich- und Sumpfrohrsänger, Feld- und Rohrschwirl sowie Bartmeise und Rohrammer seit 1983. Alle Arten zeigten dabei langjährige Fluktuationen mit auffälligen Parallelen. Die Fluktuationen sind u.a. vom Wasserstand abhängig. Insgesamt weisen die meisten Arten erstaunlich konstante Bestände auf.

Georg Heine zeigte nicht nur die aktuelle Verbreitung des Schwarzstorches in Baden-Württemberg auf, sondern ging auch auf konkrete Bewegungen von einzelnen telemetrierten Vögeln ein, die überraschende Erkenntnisse zu Zugwegen und Strategien aufzeigten. Interessant ist dabei auch die Beobachtung, dass Schwarzstörche in BW immer früher im Brutgebiet ankommen.

Als fotografischer Höhepunkt der Tagung präsentierte **Ralph Martin** ornithologische Leckerbissen aus seinen Reisen nach Sibirien und rund um den Baikalsee nebst beeindruckenden Landschafts- und Naturaufnahmen.



Blauschwanz, 30.05.19, Baikalsee (R. Martin)

OAB

Nachrichten & Mitteilungen

Jubiläen

Ekkehard Seitz feierte am 05. Februar 2020 seinen 80. Geburtstag und Walter Leuthold wurde am 04. März ebenfalls 80. Wir gratulieren den beiden Jubilaren ganz herzlich.

Das Rundbriefteam bittet um Verständnis, dass aufgrund der stark gestiegenen Anforderungen an das ehrenamtliche Team keine umfangreichen Würdigungen möglich sind.

Dateneingabe in ornitho

Wir sind allen Beobachterinnen und Beobachtern dankbar, ihre Meldungen wenn immer möglich mit einer Anzahl (als Zählung oder Schätzung) einzugeben und auf das "x" (für nicht gezählt) selbst in Tageslisten zu verzichten. Auf Grund der zunehmenden Zahl Avidaten können Meldungen ohne Anzahl für die Rundbrief-Auswertung nicht mehr berücksichtigt werden.

5. Bodenseeweite Brutvogelkartierung

Der Start des ersten Jahrs zur 5. Bodensee-Brutvogelkartierung steht unmittelbar bevor und es sind bereits 74% der Quadrate vergeben – vielen Dank für die grossartige Beteiligung. Wie auf der Karte sichtbar ist, bestehen allerdings noch immer Lücken in gewissen Regionen des Bodenseegebietes und wir suchen weiterhin zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Melden Sie sich bei Interesse bitte noch vor dem Kartierungsstart Mitte März.

Koordinatorinnen:

Lisa Maier (Vergabe der Quadrate)
lisa_maier94@gmx.de

Katarina Varga (Methodik)
k.varga@bluewin.ch

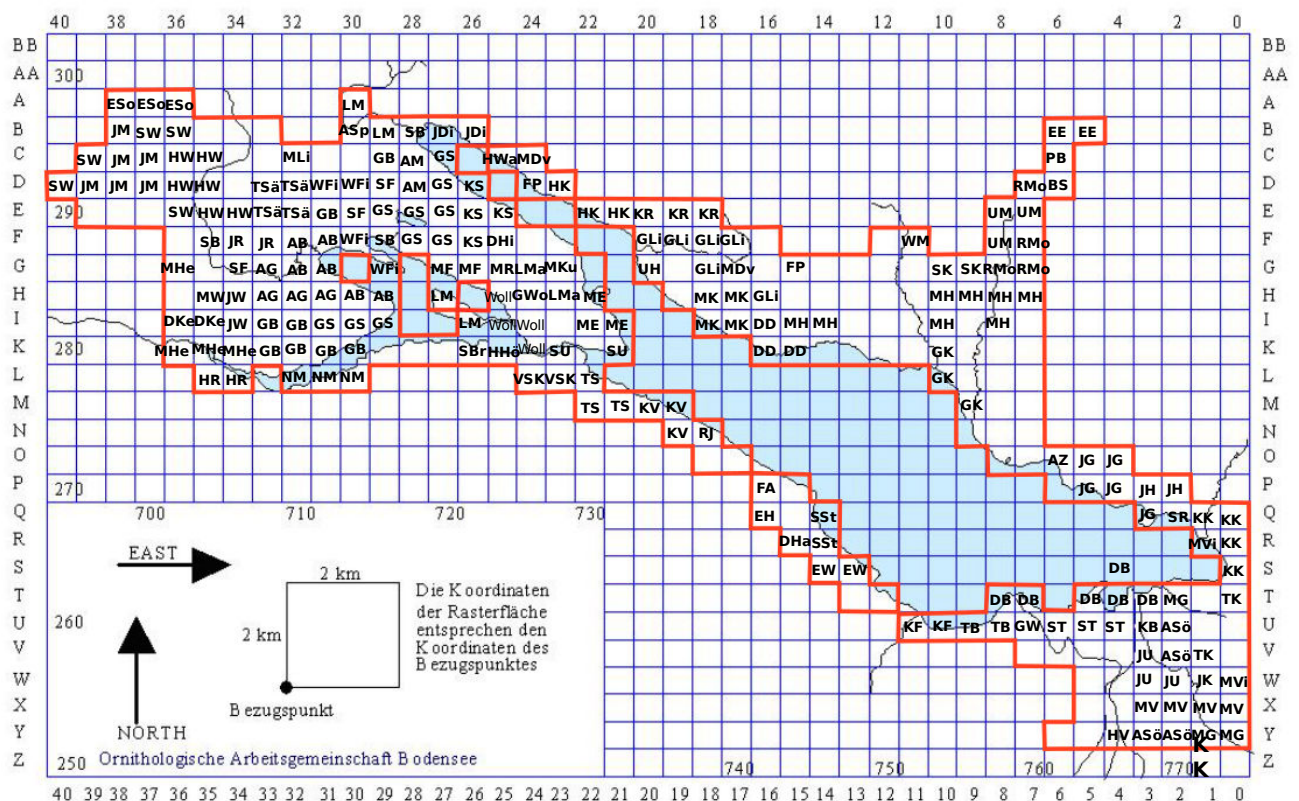


Abb. 5. Bereits vergabene Quadrate für die 5. OAB-Brutvogelkartierung. Stand: 10.03.2019.



Rabenkrähen, 11.10.19, Wollmatinger Ried (S. Werner)

Vorschau

Der nächste Rundbrief (OR 236) erscheint im Frühjahr und enthält den ornithologischen Bericht über den Winter 2019/2020. Bitte Melden Sie Ihre Beobachtungen bis zum 15. März auf einer der drei online-Plattformen:

www.ornitho.at
www.ornitho.ch
www.ornitho.de

Spenden an die OAB

Die OAB dankt herzlich für folgende Spenden: Siegfried Bauer: 50 €, Walter Leuthold: 200 CHF.

Wir freuen uns über Spenden auf folgende Bankverbindungen:

Spendenkontos: UBS Kreuzlingen, IBAN CH210021721772481001G | Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968 | Baden-Württembergische Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet, herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Redaktion: Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Jörg Günther, Dominik Hagist, Matthias Hemprich, Johannes Honold, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer.

Datenlieferung: Norbert Teufelbauer (ornitho.at), Bernard Volet (ornitho.ch), Georg Heine (ornitho.de)

Datenaufbereitung für die Redaktion: Georg Heine, Harald Jacoby

Layout, Design, Versand: Stefan Werner

Foto Titelseite: Eichelhäherflügel, Ehingen, Heinrich Werner

Ausgaben: Viermal jährlich (Stichdaten für Datenexport: 15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember)

ISSN-Nr.: ISSN 2510-4853

Zitiervorschlag: Werner, S., D. Bruderer, D. Hagist, J. Günther, M. Hemprich, J. Honold, G. Segelbacher & J. Ulmer (2020): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 235. Bericht über den Herbst 2019. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets

Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz | Telefon +49 (0) 7531 6 56 33 | info@bodensee-ornis.de | www.bodensee-ornis.de

